CashCard

Benutzerhandbuch



INVENTION.NET

CashCard Automaten GmbH
Revision 24.04.2013
Version 4.42 ff.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Erläuterungen

Bei der CashCard Invention.NET Software handelt es sich um eine PC-basierte Software für den bargeldlosen Verkauf, die den Verkaufsvorgang durch ihr grafisch interaktives Konzept maximal beschleunigt.

Die Invention Datenkasse zeichnet sich insbesondere durch ihre leichte und intuitive Bedienbarkeit, durch die praxiserprobte Funktionalität und durch die umfangreichen Auswertungsmöglichkeiten aus.

Dieses Handbuch beschreibt alle Funktion der Invention.NET Software. Als Hardware wird eine IBM SurePos Datenkasse mit schwenkbarem Touch-Screen angenommen. Die Angaben zur Bedienung gelten aber sinngemäß auch für alle anderen Kassentypen.

Um die Invention Datenkasse optimal nutzen zu können, empfehlen wir Ihnen, dieses Handbuch aufmerksam durchzulesen und stets bereitzuhalten.

Die CashCard Automaten GmbH wünscht Ihnen viel Freude bei der Arbeit.

CashCard Automaten GmbH
Lange Morgen 14
72768 Reutlingen

Telefon : 07121 907090
Telefax : 07121 907092
e-Mail : info@cashcard.de
web : www.cashcard.de

2 Wichtige Hinweise

Setzen Sie das Gerät nicht dem direkten **Sonnenlicht** oder sonstigen starken **Wärmequellen** aus. Dies kann zur Überhitzung und dadurch zu Beschädigungen des Systems führen. Zudem vermindert sich die Lebensdauer der Bauteile. Verdecken Sie niemals die Lüftungsschlitze des Gerätes und lassen Sie nach hinten genügend Raum, so dass eine **Luftzirkulation** möglich ist.

Klemmen Sie die hinteren **Anschlusskabel** nicht zwischen Wand und Datenkasse ein, so dass Kräfte auf die Steckanschlüsse ausgeübt werden. Stellen Sie die Datenkasse so auf, dass die Kasse waagerecht steht und überall einen guten Bodenkontakt hat. Die Kasse muss fest und möglichst vibrationsfrei auf dem Untergrund stehen.

Wählen Sie einen möglichst **blendfreien Standort**. Justieren Sie Ihre Sitzposition so, dass Sie möglichst senkrecht auf den Bildschirm sehen können. Wenn Ihre Kasse über einen schwenkbaren Touch-Screen verfügt, dann stellen Sie diesen bitte so ein, dass sich keine Lampe im Bildschirm spiegelt. Die Helligkeit des Bildschirmes kann bei der IBM SurePos Datenkasse über die Bildschirmeigenschaften sowie den blauen Taster unten rechts am Bildschirm zusätzlich erhöht werden.

Beachten Sie beim Anschluss von Peripheriegeräten bitte die **Beschriftung** an der Rückseite der Datenkasse. Vor dem Ein- bzw. Ausstecken von Verbindungen muss die Kasse ausgeschaltet werden. Es darf keine **Feuchtigkeit** in das Gerät gelangen. Das Gehäuse ist nicht wasserdicht. Vorsicht bei der Reinigung des Gerätes. Gerät dabei unbedingt abschalten. Reinigung der Oberfläche bitte mit weichem feuchten Tuch, keinesfalls mit einem Scheuermittel.

Schalten Sie bei **Störungen** das Gerät ab und wieder ein. Ist die Störung dann nicht behoben, so nehmen Sie das Gerät bitte außer Betrieb und verständigen Sie den CashCard-Service. **Sperren** Sie die Datenkasse, wenn Sie Ihren Arbeitsplatz verlassen, so dass Unbefugte keinen Zugriff auf die Kartenfunktionen oder die Barschublade haben.

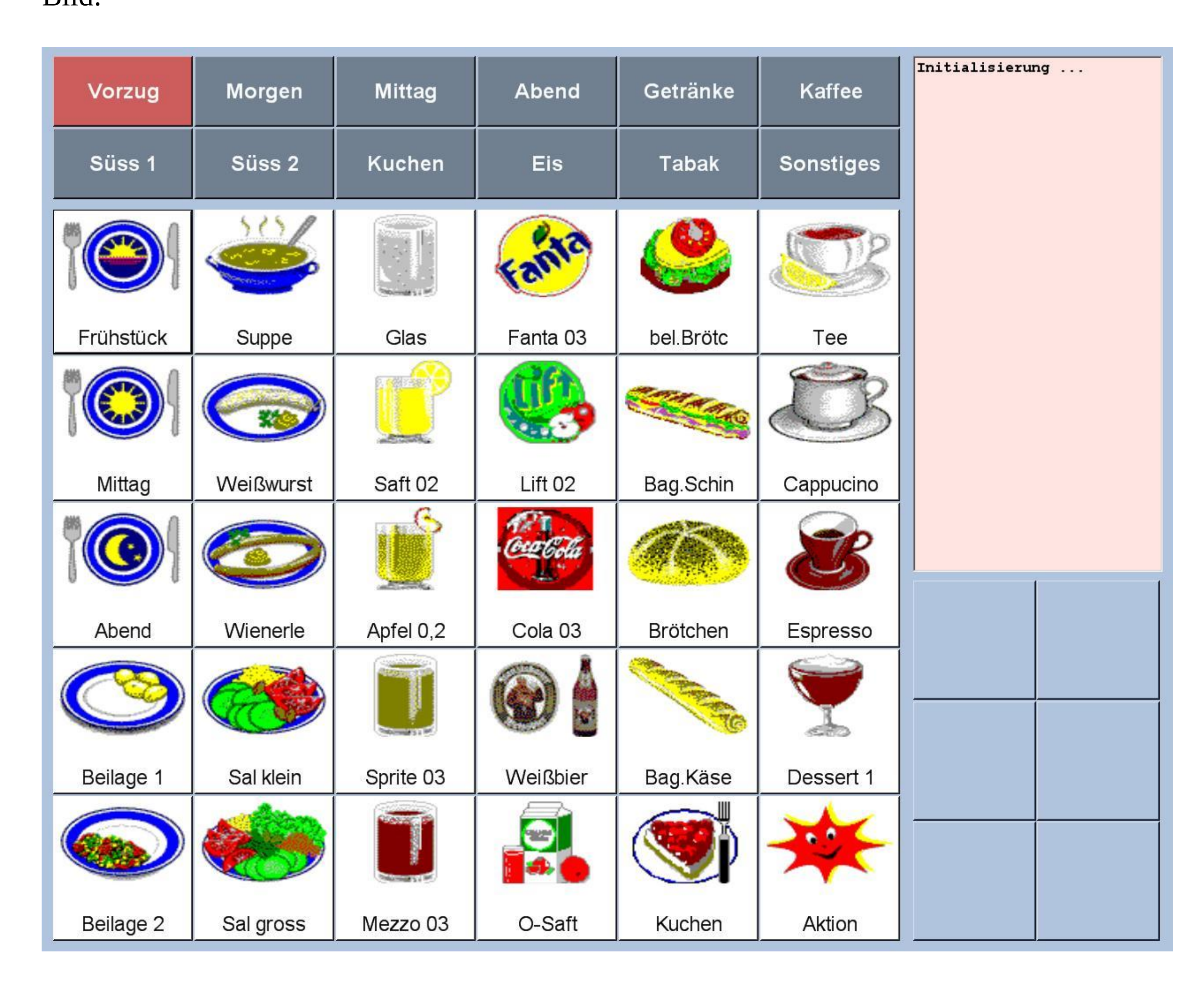
Versuchen Sie nie, **verklemmte Karten** mit Gewalt aus dem Leseschacht zu entfernen. Dies führt in der Regel zu einer Beschädigung des Gerätes. Versuchen Sie es zunächst, indem Sie an der Kasse mehrfach die Taste X betätigen. Danach schalten Sie bitte des Leseterminal aus und wieder ein. Beim Einschalten versucht das Terminal selbständig, verklemmte Karten aus dem Schacht zu entfernen.

Öffnen Sie die hintere Abdeckung der SurePos Datenkasse (nur Modelle 4851 und 4951), indem Sie die auf die Rückwand unten links und rechts eindrücken und die Abdeckung nach oben ziehen. Bitte berühren Sie niemals elektronische Bauteile innerhalb der Kasse. Dies führt zu einem Datenverlust und eventuell auch zu einer Beschädigung der Bauteile. Löschen Sie keine Dateien auf der Festplatte der Datenkasse.

3 Bedienung

3.1 *Die Kasse einschalten*

Der Ein-Ausschalter der SurePos Modelle 4851 und 4951 und 4852 befindet sich rechts unten am Bildschirmrand, bei Modell 4840-544 unter der Abdeckklappe rechts am Gehäuse. Nach dem Einschalten sollte die Kassensoftware nach ca. 1 Minute automatisch starten. Kartenterminal (Schalter oben links) und den Drucker (Schalter unter der oberen Abdeckung) bleiben normalerweise immer eingeschaltet. Während Invention.NET startet, erscheint folgendes Bild:



Das Informationsfeld auf der rechten Bildseite erscheint in der Farbe rosa. Dies bedeutet, dass das Programm derzeit interne Aufgaben ausführt und dass Sie momentan nichts eingeben oder buchen können. Eingaben werden ignoriert. Während der **Initialisierungsphase** erscheint auf dem Kartenterminal der Text <Terminal wird neu initialisiert>. **Tipp:** Die Initialisierung des Terminals muss nicht bei jedem Programmstart wiederholt werden und kann bei Bedarf über die Konfiguration mittels der Option <Programmstart beschleunigen> abgeschaltet werden.

3.2 Artikel auswählen

Es sind jeweils 30 Artikel auf dem Bildschirm sichtbar. Weitere Artikelebenen können durch Antippen der Auswahlfelder am oberen Bildschirmrand abgerufen werden. Insgesamt stehen 12 Ebenen mit jeweils 30 Artikeln (maximal also 360 Artikel) zur Verfügung. Die aktuell gewählte Ebene ist immer rot hinterlegt. Im Beispiel wurde die Artikelebene <**Vorzug**> angewählt. Sie können beliebig zwischen den Ebenen hin- und herschalten, bereits gewählte Artikel bleiben auf jeden Fall erhalten.



Rechts von den Artikeln finden Sie das sogenannte **Info-Feld**. Hier erscheinen Informationen zum aktuellen Verkaufsvorgang, Fehlermeldungen und Statusinformationen. Darunter befinden sich insgesamt **6 Funktionstasten**, mit denen die Datenkasse gesteuert wird. Mehr benötigen Sie für einen einfachen Verkaufsvorgang zunächst nicht. Sie müssen weder Artikelnummern noch Warengruppen noch Preise eingeben. Die Invention Datenkasse erledigt dies automatisch. Sie tippen lediglich auf die gewählten Artikel, warten bis die Karte des Mitarbeiters gelesen wurde und betätigen dann 2 x die Funktionstaste **<ok>**. Das war im Prinzip alles.

Wenn Sie einen **Artikel anwählen**, dann wird das entsprechende Feld grau hinterlegt und der Artikeltext erscheint im Info-Feld rechts. Wenn Sie denselben Artikel nochmals antippen, dann wird der Artikel gelöscht. Die Hintergrundfarbe ist nun wieder weiß und der Artikel erscheint nicht mehr im Info-Feld. Auf diese Weise können Sie eine falsche Eingabe leicht rückgängig machen. Um die Menge um 1 zu erhöhen, tippen Sie bitte auf die **Funktionstaste (+)**, um die Menge um 1 zu erniedrigen auf die **Funktionstaste (-)**.

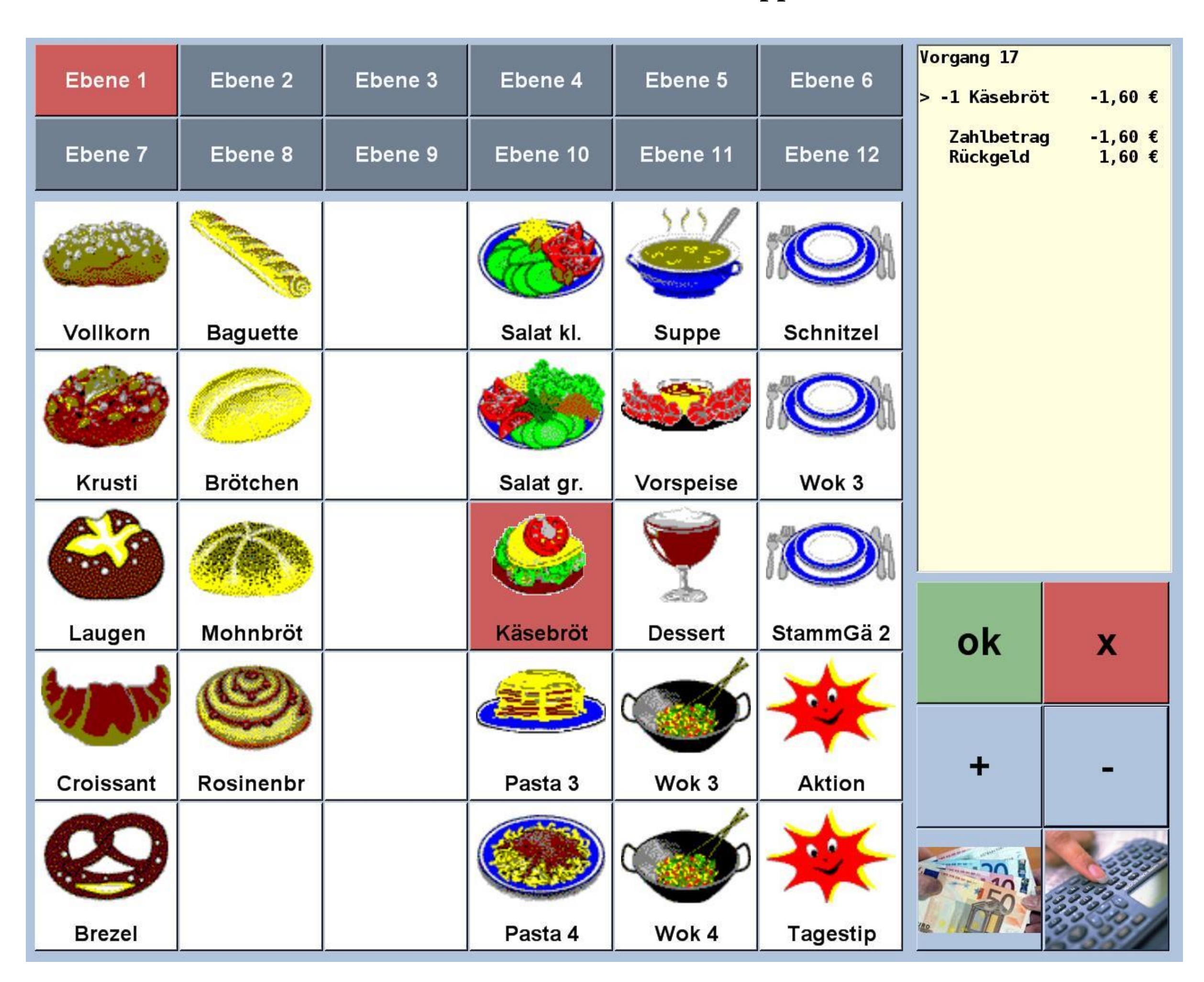


Die Artikel erscheinen im Info Feld in der Reihenfolge der Symbole auf dem Bildschirm und nicht etwa in der Reihenfolge, in welcher die Artikel eingegeben wurden. Im Beispiel oben kommt somit zum Beispiel **Mezzo 03** immer nach **Beilage 2**, egal in welcher Reihenfolge Sie die Artikel ausgewählt haben.

Die Tasten (+) und (-) wirken sich immer auf den Artikel aus, der mit dem **Zeichen > vor der Menge** markiert ist. Wenn Sie die Menge für einen Artikel ändern wollen, der nicht mit dem > Zeichen markiert ist, dann müssen Sie diesen **Artikel 2 x antippen**. Beim ersten Mal wird der Artikel gelöscht, beim zweiten Mal wieder aktiviert. Nun erscheint das > Zeichen vor dem Artikel. Falls die spezielle Option **<Bei Mehrfachbetätigung hochzählen>** aktiviert wurde, dann muss der Artikel nur 1 x angetippt werden (siehe Konfiguration).

3.3 Einen Artikel stornieren

Gelegentlich ist es erforderlich, einen Artikel zu stornieren. Dies funktioniert grundsätzlich nur dann, wenn die Option <**Vorzeichenwechsel**> in der Konfiguration freigegeben wurde. Es ist generell **nicht** möglich, einen bereits abgerechneten Vorgang komplett zu stornieren. Man kann immer nur einzelne Artikel stornieren. Um einen Artikel zu stornieren, müssen Sie den Artikel zunächst **anwählen und dann 2 x auf Minus tippen**. Das Feld ist danach rot.



Wenn Sie einen Artikel auswählen und dann 1 x auf die Taste **Minus** tippen, verschwindet der Artikel zunächst ganz von der Bildfläche (weil die Menge ja nun Null ist). Wenn Sie nun aber nochmals **Minus** betätigen, dann wird die Menge zu -1 und das **Artikelfeld leuchtet rot**. Wenn Sie die Minustaste erneut betätigen, dann werden gleich 2 Käsebrote storniert.

Sie können innerhalb eines Vorganges auch gleich mehrere Artikel stornieren und bei Bedarf gleichzeitig weitere Artikel normal zubuchen. Die Stornos werden mit den zu zahlenden Beträgen verrechnet. Wenn am Ende ein Erstattungsbetrag übrigbleibt, dann wird dieser auf der Karte gutgeschrieben.

3.4 Eine Karte lesen

Sie können entweder die Karte lesen und dann erst mit der Erfassung der Artikel beginnen, Sie können aber genauso gut mit dem Erfassen der Artikel beginnen, wenn die Karte noch nicht in das Kartenterminal eingegeben oder auf den kontaktlosen Leser aufgelegt wurde. In diesem Fall geht die Kasse vorläufig davon aus, dass es sich um einen Barverkauf handelt und verwendet zunächst die Preisliste 1. Sobald eine Karte korrekt gelesen wurde, erscheinen die Kartendaten im Info-Feld (Ausnahme: bei Verwendung einer eichpflichtigen Waage kann die Karte nach dem Verwiegen nicht mehr gelesen werden!).



In der obersten Zeile des Info-Feldes finden Sie die Vorgangsnummer. Jeder Vorgang hat eine eigene Vorgangsnummer, die auch auf den Kassenbon aufgedruckt wird. Darunter finden Sie (sofern hinterlegt und freigegeben) Namen und Personalnummer des Mitarbeiters sowie die laufende Kartennummer, die Benutzergruppe und das Kartenguthaben. Während der Eingabe von Artikeln rechnet die Invention Datenkasse nun ständig mit und Sie können jederzeit sehen, ob das Kartenguthaben noch ausreicht.

Wenn beim Lesen einer Karte ein Fehler auftritt, dann erscheint im Info-Feld für ca. 3 Sekunden eine entsprechende **Fehlermeldung**. Die bereits erfassten Artikel werden dadurch nicht gelöscht. Sie können nun die Karte nochmals lesen oder eine andere Karte verwenden oder aber den Vorgang als Barvorgang abrechnen (sofern dies freigeschaltet ist).



Zudem haben Sie natürlich jederzeit die Möglichkeit, den aktuellen Vorgang abzubrechen. Mit der **Funktionstaste <X>** können Sie einen Vorgang abbrechen, während Sie sich im Erfassungsmodus befinden. Wenn Sie ein Kartenterminal mit Einsteckleser verwenden, dann wird die Karte ausgeworfen. Alle bereits erfassten Artikel werden gelöscht. Sie können nun einen neuen Vorgang beginnen.

Hinweis: Wenn Sie sich nicht im Erfassungsmodus sondern bereits in der Endabrechnung oder in einer der verschiedenen Eingabefunktion befinden, dann können Sie mit der Taste <X> in den Erfassungsmodus zurückkehren. In diesem Fall wird der Vorgang erst dann an abgebrochen, wenn Sie nochmals die Taste <X> betätigen.

3.5 Die Eingabetastatur

Tippen Sie bitte einmal auf einen beliebigen Artikel und dann rechts unten auf die Funktionstaste mit dem **Tastatursymbol**. Es erscheint ein Tastaturfeld. Über die Tastatur können Preise, Mengen und weitere Parameter manuell eingegeben werden. Welche Funktionen möglich sind, hängt von den Einstellungen in der Konfiguration ab und davon, ob es sich um einen automatisch gewogenen Artikel handelt..

Preis eingeben
Frühstück
2,80

1 €	Bon - 1 zeigen	Sonder Tasten	Kenn-ziffer	Anzahl Essen	BAR
5 €	Bon + 1 zeigen	7	8	9	Preis manuell
10 €	Karten-nummer	4	5	6	Menge manuell
20 €	Bon mit Bargeld	1	2	3	Gruppe manuell
50 €	Bon mit Storno	0	+/-	C	KST manuell

Vorgang 176
Mustermann
Personalnummer 00300200

Karte 5 Gruppe 1
Guthaben 16,00 €

> 1 Frühstück 2,80 €

Zahlbetrag 2,80 €
Guthaben 16,00 €
Restbetrag 13,20 €

ok x
\+ -

Für aktuellen Artikel können über die Tastatur Verkaufspreis und Menge manuell eingegeben werden. Was momentan angezeigt wird und geändert werden kann, steht jeweils oben links im Eingabefeld. Im Beispiel oben wird gerade der Preis für das Frühstück eingegeben.

Sie können den angezeigten Preis mit der roten **Taste C** löschen und dann einen anderen Preis eingeben. Das Komma wird dabei automatisch gesetzt. Mit der **Funktionstaste <X>** können Sie die Eingabefunktion jederzeit abbrechen und zur Artikelerfassung zurückkehren. Die eingegebenen Daten werden dann verworfen. Wenn Sie hingegen <**ok**> wählen, werden die eingegebenen Daten übernommen.

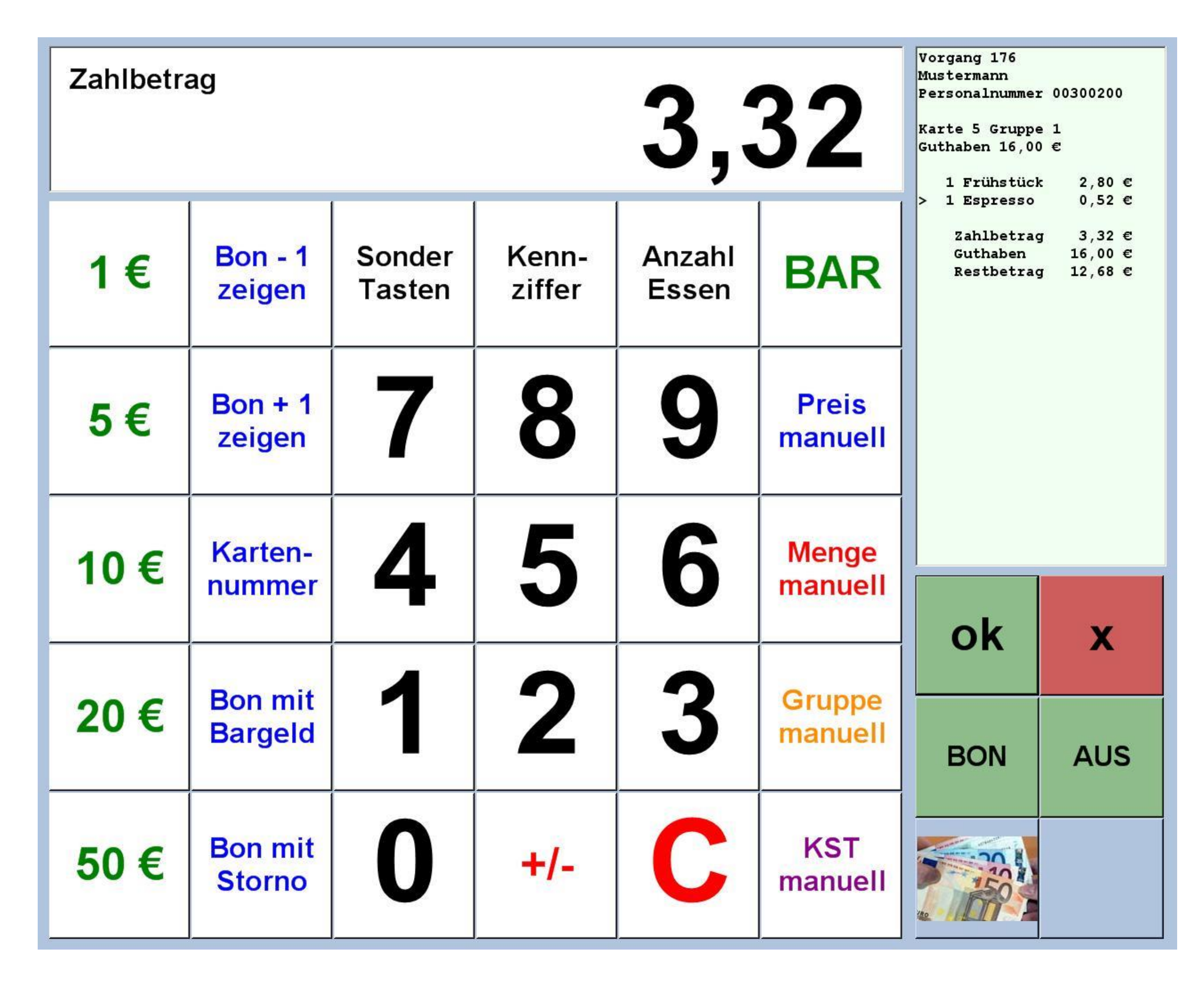
Hinweis: Über die Konfiguration kann das Programm so eingestellt werden, dass es automatisch in die Eingabefunktion wechselt, wenn Sie einen Artikel anwählen, für den kein Preis im System hinterlegt ist. Außerdem kann das System so eingestellt sein, dass nach Aufruf der Tastatur eine Satznummer eingeben werden kann. Dadurch ist es möglich, auch Artikel oberhalb von Satznummer 360 abzurufen. Die Eingabe der Satznummer muss mit **ok** bestätigt werden, bevor Preis und Menge geändert werden können.

Wenn Sie **<Menge manuell>** betätigen, dann wird in der Eingabezeile die Menge 0 angezeigt. Sie können die Menge nun ebenfalls manuell ändern. Diese Funktion ist z.B. dann sinnvoll, wenn Sie für eine Konferenz 100 Tassen Kaffee verbuchen möchten und dazu nicht 100 Mal auf die Funktionstaste <+> tippen möchten. Wie der Preis kann auch die Menge mit der **Taste C** gelöscht werden. Sie können beliebig oft zwischen der Eingabe der Menge, des Preises und anderer Parameter wechseln, bevor Sie mit **ok** bestätigen oder mit **X** abbrechen.

Wenn Sie einen **Wägeartikel** antippen und **nicht** über eine automatische Check-Out Waage verfügen, dann geht das Programm automatisch in die Eingabefunktion für die Menge. Geben Sie einfach die Menge in Gramm ein und betätigen Sie <**ok**>. Das Programm zieht von der eingegebenen Menge noch das Taragewicht ab (das Gewicht des Tellers).

3.6 Einen Vorgang abrechnen

Um einen Vorgang abzurechnen, müssen Sie nur die **Taste <ok>** betätigen. Das Info-Feld färbt sich nun hellgrün und es erscheint die Eingabetastatur. Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie alle Artikel erfasst haben und das Kartenguthaben muss bereits angezeigt werden. Nach dem Betätigen von <ok> kann die Karte nicht mehr gelesen werden. Wenn Sie einen Datenträger nachträglich lesen möchten, müssen Sie zuerst mit <x> zurück zum Erfassungsmodus, ansonsten wird der Vorgang als Barverkauf behandelt, auch wenn ein Datenträger vorhanden ist (Hinweis: Bei der Option <Kartenzahlung beschleunigen> ist der Ablauf anders).



Der Zahlbetrag erscheint oben im Eingabefeld. Sofern das Kartenguthaben zur Zahlung ausreicht bzw. wenn der verfügbare Mitarbeiterkredit ausreicht, können Sie nun mit der Funktionstaste **<ok>** den Vorgang endgültig abrechnen. Wenn Sie stattdessen die Funktionstaste **<BON>** betätigen, dann wird auch noch ein Kassenbon mit ausgedruckt (bei eichpflichtigen Vorgängen wird der Bon in jedem Fall gedruckt). Mit der **Funktionstaste <x>** kommen Sie zurück in den Erfassungsmodus.

Einen Barverkauf abrechnen

Wenn die Endabrechnung mit <ok> aufgerufen wird, dann erscheint der Zahlbetrag zunächst als Fehlbetrag. Nun muss das vom Kunden gegebene Bargeld eingegeben werden. Die Endabrechnung kann erst dann ausgeführt werden, wenn im Info-Feld kein Fehlbetrag mehr ausgewiesen wird. Nach der Eingabe des gegebenen Betrages erscheint das auszuzahlende Restgeld im Info-Feld.

Festwerttasten für die Bareingabe

Um die Eingabe des Bargeldbetrages zu beschleunigen sind am linken Bildschirmrand diverse Festbeträge vorprogrammiert. Jedes mal, wenn Sie eines der entsprechenden Felder antippen, erhöht sich das Bargeld um den ausgewiesenen Betrag.

Beschleunigung der Abrechnung

Das Programm kann so konfiguriert werden, dass die Eingabe des gegebenen Barbetrages beim Barverkauf nicht notwendig ist. Der Zahlbetrag wird dann automatisch als gegebener Barbetrag eingesetzt.

Barschublade öffnen

Wenn Sie auf die Funktionstaste mit den **Banknoten** tippen, öffnet sich die Bargeldschublade und Sie können das Geld einlegen bzw. das Restgeld entnehmen. Diese Funktionstaste steht auch während der Anzeige der Endabrechnung zur Verfügung. In der Konfiguration finden Sie die Option <Barschublade automatisch öffnen>. Wenn diese Option aktiviert wird, dann öffnet sich die Barschublade bei der Endabrechnung eines Barverkaufes automatisch.

3.7 Eine Karte aufwerten

Bei der Endabrechnung können Sie eine Karte mit Bargeld aufwerten, sofern diese Funktion über die Konfiguration freigegeben wurde. Tippen Sie dazu auf die Taste **<BAR>** und geben Sie den aufzuwertenden Barbetrag ein. Bitte beachten Sie, dass der Restbetrag grundsätzlich auf die Karte aufgewertet wird. Wenn Sie z.B. zunächst einen Fehlbetrag von 1,80 € haben und dann 5,00 € zuzahlen, dann beträgt das Restguthaben 3,20 €. Hinweis: Wenn Sie die Option <Kartenzahlung beschleunigen> aktiviert haben, dann wird die Endabrechnung automatisch durchgeführt und eine Aufwertung der Karte ist nur dann möglich, wenn das Kartenguthaben nicht zur Zahlung ausreicht.

3.8 Eine Karte auszahlen

Die Funktionstaste **<AUS>** dient zur Auszahlung des Kartenguthabens in Bar. Die Karte wird dabei auf ein Guthaben von 0.00 zurückgesetzt. Die Funktion muss über die Konfiguration freigegeben werden, damit die Auszahlung möglich ist. Sobald Sie die Taste <AUS> betätigt haben, werden Auszahlungsbetrag und ein Texthinweis angezeigt. Der auszuzahlende Betrag muss nun in Bar aus der Barschublade entnommen und dem Karteninhaber ausgehändigt werden. Danach müssen Sie die Auszahlung nochmals mit <ok> bestätigen. Mit der Taste <x> können Sie die Auszahlung an dieser Stelle auch abbrechen. Hinweis: Wenn Sie die Option <Kartenzahlung beschleunigen> aktiviert haben, dann wird die Endabrechnung automatisch durchgeführt und eine Auszahlung der Karte ist nicht möglich.

3.9 Zusatzangaben

Sehen Sie sich nochmals die Endabrechnung an. Sie finden hier auf der Tastatur Funktionen, die bisher noch nicht genauer erklärt wurden. Über diese Funktionen können bestimmte Zusatzangaben zum Verkaufsvorgang erfasst werden, die für die Preisstellung und für die spätere Umsatzauswertung wichtig sind.

Bar gegeben 5,00

1 €	Bon - 1 zeigen	Sonder Tasten	Kenn-ziffer	Anzahl Essen	BAR
5 €	Bon + 1 zeigen	7	8	9	Ausser Haus
10 €	Karten-nummer	4	5	6	Sonder Verkauf
20 €	Bon mit Bargeld	1	2	3	Gruppe manuell
50 €	Bon mit Storno	0	+/-	C	KST manuell

```
Vorgang 482
Barverkauf
Verkauf ausser Haus

>  1 Käsebröt      1,60 €

   Zahlbetrag      1,60 €
   Bargeld         5,00 €
   Rückgeld        3,40 €
```

ok x

BON

Über die Taste <**Kennziffer**> kann der Vorgang einem Profit-Center zugeordnet werden. Die Profit-Center können von Ihnen selbst festgelegt werden, beispielsweise 1 für Konferenzen, 2 für Schulungen, 3 für Privatveranstaltungen usw. Die Kennziffer für das Profit-Center kann im Bereich 0 bis 255 liegen und über WinCash.NET ausgewertet werden.

Die Taste <**Anzahl Essen**> dient zur Eingabe der Anzahl der Essensteilnehmer. Die Kasse geht davon aus, dass jeder gebuchte Verkaufsvorgang genau einem Essensteilnehmer entspricht. Ist dies nicht der Fall, so muss die Anzahl der Essensteilnehmer von Hand eingegeben werden. Die Eingabe wirkt sich auf die über das Auswertungsprogramm ausgewiesene Zahl der Essensteilnehmer aus.

Mit der Taste **<Gruppe manuell>** kann die Benutzergruppe und die dazugehörige Preisliste für den aktuellen Vorgang manuell geändert werden. Barverkäufe werden normalerweise auf Benutzergruppe 1 gebucht, Kartenvorgänge auf die Benutzergruppe, die auf der Karte hinterlegt ist. Diese Vorgaben können übergangen werden, indem manuell eine andere Benutzergruppe eingegeben wird. Die manuelle Eingabe gilt nur für den aktuellen Vorgang und wird nicht auf der Karte abgelegt. Bitte berücksichtigen Sie, dass sich bei Änderung der Preisliste die Verkaufspreise automatisch ändern, nicht jedoch bei Artikeln, bei denen der Verkaufspreis über die Tastatur manuell eingegeben wurde. Die Funktion steht nur dann zur Verfügung, wenn sie über die Konfiguration freigegeben wird. Nach der Verwiegung von Wägartikeln ist die Funktion gesperrt, da sich der Verkaufspreis in diesem Fall nicht mehr ändern darf.

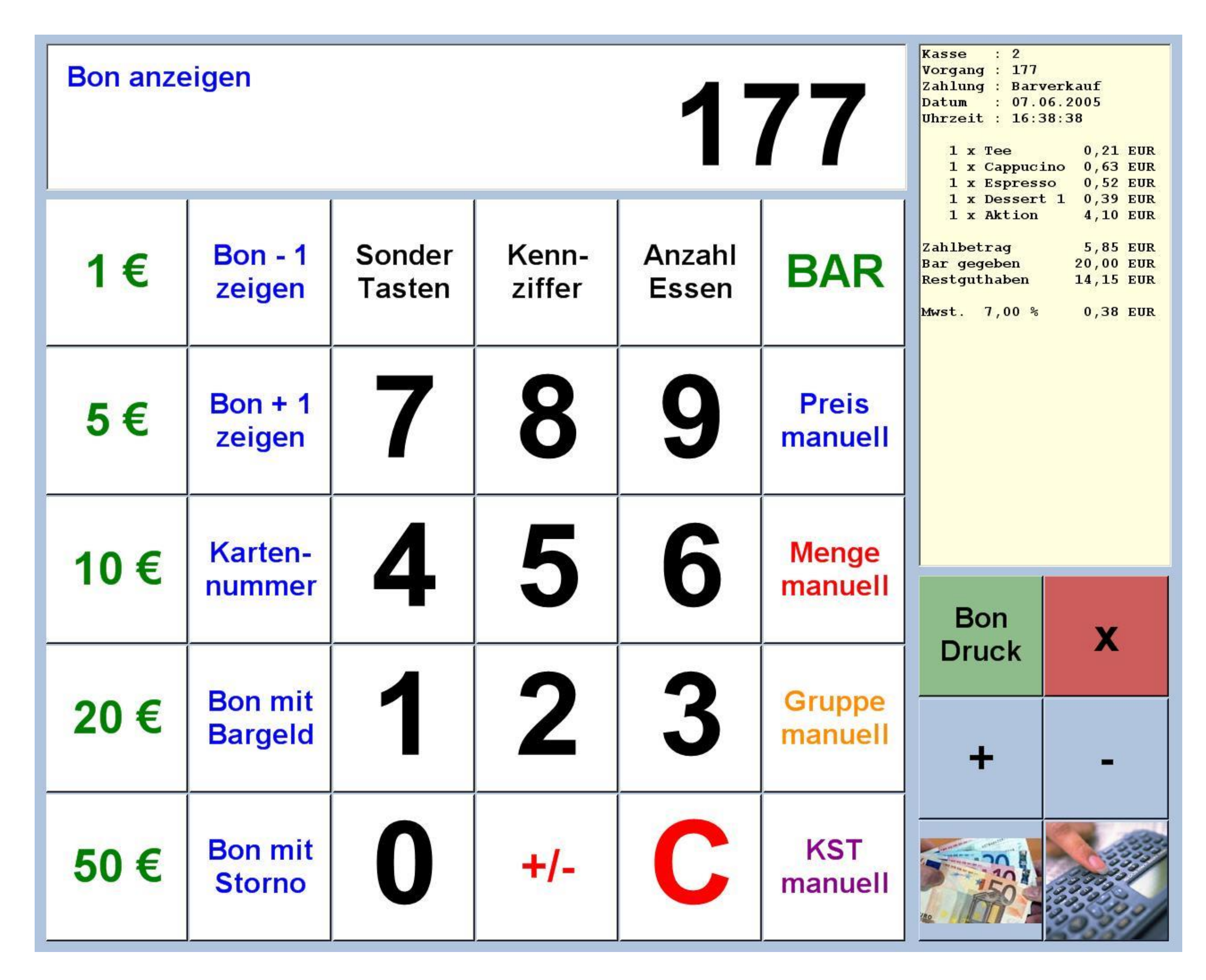
Mit **<KST manuell>** kann die Kostenstelle manuell eingegeben werden. Die Eingabe kann nur dann erfolgen, wenn keine Karte eingegeben wurde und gilt nur für den aktuellen Vorgang. Der Vorgang wird dann nicht als Barverkauf sondern als Kostenstellenvorgang verbucht. Die Kostenstelle kann mit maximal 8 Stellen angegeben werden. Die Funktion steht nur dann zur Verfügung, wenn sie über die Konfiguration freigegeben wird. Bei der Verwendung von Freigabekarten in Kombination mit seriellem Datenabruf (anstelle Netzwerk) kann die Kostenstelle nur 4-stellig eingegeben werden.

Die Taste <**Ausser Haus**> erscheint in der Endabrechnung nur dann, wenn Sie über eine Kasse mit direkter Netzwerkanbindung verfügen. Wenn Sie diese Taste betätigen, dann werden alle Artikel mit dem unter WinCash.NET für diesen Vorgangstyp hinterlegten Mehrwertsteuersatz gebucht. Im Infofeld erscheint der Hinweis <Verkauf ausser Haus>. Wenn Sie die Taste nun nochmals betätigen, dann verschwindet der Hinweis wieder und der Vorgang wird mit dem normalen Mehrwertsteuersatz verbucht.

Auch die Taste <**Sonder Verkauf**> erscheint in der Endabrechnung nur dann, wenn Sie über eine Kasse mit direkter Netzwerkanbindung verfügen. Wenn Sie diese Taste betätigen, dann werden alle Artikel mit dem unter WinCash.NET für diesen Vorgangstyp hinterlegten Mehrwertsteuersatz gebucht. Im Infofeld erscheint der Hinweis <Sonderverkauf>. Wenn Sie die Taste nun nochmals betätigen, dann verschwindet der Hinweis wieder und der Vorgang wird mit dem normalen Mehrwertsteuersatz verbucht.

3.10 Bons anzeigen und drucken

Wenn Sie in der Endabrechnung anstelle von **<ok>** die Taste **<BON>** betätigen, dann wird der Kassenbon sofort ausgedruckt. Sie können Kassenbons aber auch zu einem späteren Zweitpunkt jederzeit anzeigen und ausdrucken. Dazu müssen Sie aus dem Erfassungsmodus heraus die Tastatur aufrufen (während der Endabrechnung sind die Funktionen gesperrt).



Mit **<Bon –1 zeigen>** und **<Bon +1 zeigen>** können Sie durch die zurückliegenden Kassen-vorgänge blättern und mit **<Bon Druck>** den im Info-Feld angezeigten Bon ausdrucken. Wenn Sie **<Kartennummer>** betätigen und eine Kartennummer eingeben, dann werden nur noch die mit dieser Kartenummer getätigten Vorgänge angezeigt. Entsprechend werden nach Betätigung von **<Bon mit Bargeld>** nur noch Vorgänge angezeigt, bei denen Bargeld im Spiel war und bei **<Bon mit Storno>** nur Vorgänge, bei denen negative Mengen oder Preise erfasst wurden. Wenn Sie eine der Sonderfunktionen verlassen möchten, dann betätigen Sie die entsprechende Taste einfach nochmals. Mit den **Tasten (+) und (-)** können Sie im Info-Feld die nächsten bzw. vorangehenden Zeilen anzeigen. Bons können nur dann angezeigt werden, wenn diese nicht manipuliert wurden.

3.11 Einen Bon stornieren

Sie können einen angezeigten Bon komplett stornieren. Betätigen Sie dazu einfach die Taste <**Storno Bon**>. Sofort werden alle gebuchten Artikel ins Minus gesetzt und die Endabrechnung wird angezeigt. Wenn Sie nun auf <**ok**> klicken, dann wird der Vorgang storniert.

Bon anzeigen 143

1 €	Bon - 1 zeigen	Sonder Tasten	Kenn-ziffer	Anzahl Essen	BAR		
5 €	Bon + 1 zeigen	7	8	9	Preis manuell		
10 €	Karten-nummer	4	5	6	Menge manuell	Bon Druck	x
20 €	Bon mit Bargeld	1	2	3	Gruppe manuell	+	-
50 €	Bon mit Storno	0	+/-	C	KST/BST manuell	Storno Bon	

```
Kasse   : 8
Vorgang : 143
Zahlung : Barverkauf
Gruppe  : 1
Datum   : 24.04.2013
Uhrzeit : 19:00:59

1 Brötchen     0,50 €
1 Apfelsaft    1,15 €
1 Teller ve    4,10 €
1 fr. Erdbe    0,80 €

Zahlbetrag     6,55 €
Bargeld       26,55 €
Rückgeld      20,00 €

Mwst.  7,00 %
Netto  6,12 =  0,43 €
```

Folgendes ist zu beachten:

1. Jeder Bon kann nur einmal storniert werden. Ein wiederholtes Stornieren desselben Bons ist nicht möglich. Auch Stornobons selbst können nicht storniert werden.

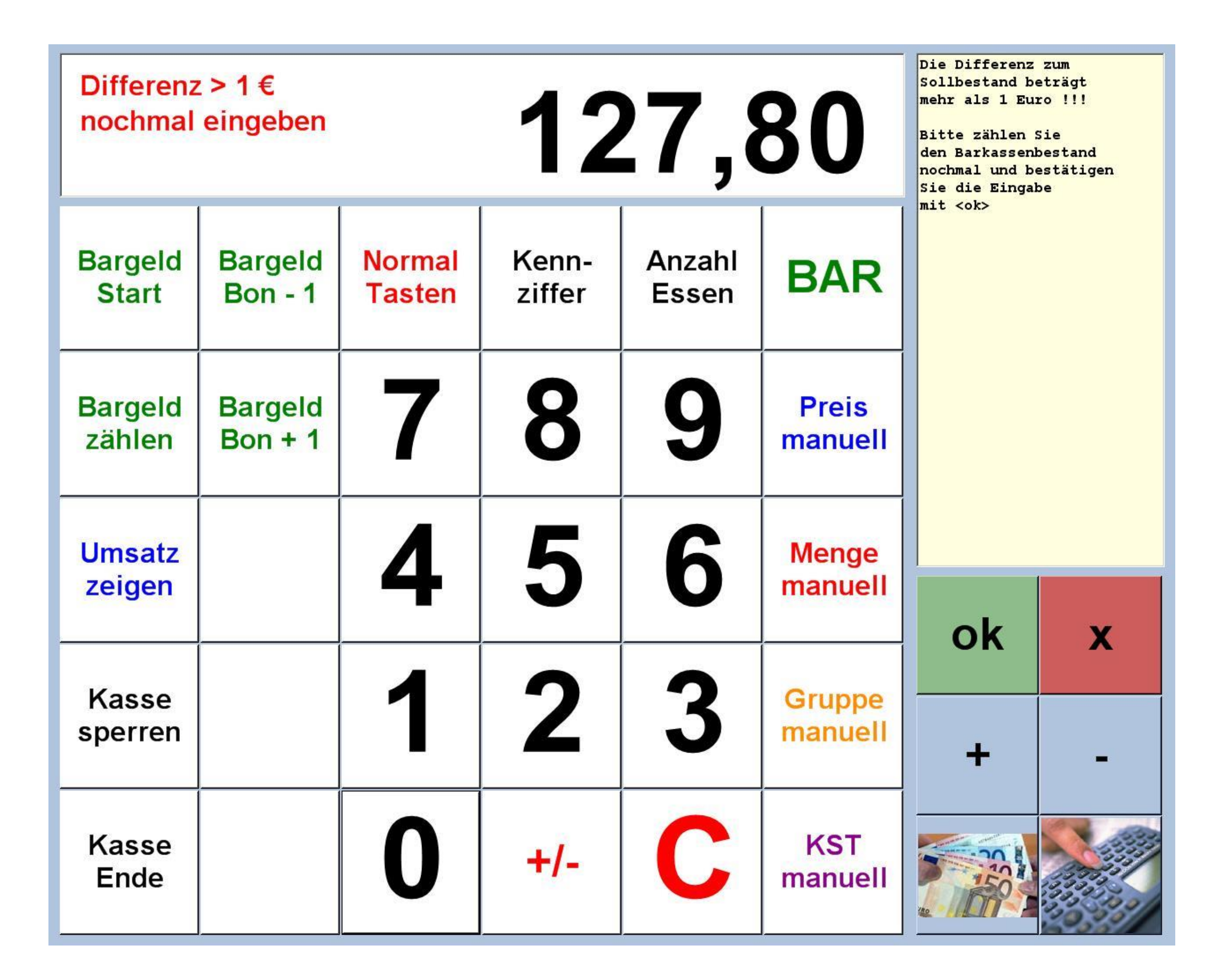
2. Wenn mit einem Datenträger bezahlt wurde, dann muss vor dem Aufruf des zu stornierenden Bons der originale Datenträger aufgelegt werden. Wenn das rote Feld <Storno Bon> nicht angezeigt wird, kann der angezeigte Bon nicht storniert werden.

3. Bei einem Stornovorgang mit Datenträger wird auch der erhaltene Zuschuss storniert und es kann danach erneut ein Zuschuss gewährt werden (allerdings nur dann, wenn die Stornierung noch am selben Tag erfolgt).

4. Die Originalbuchung und die Stornobuchung bleiben im System gespeichert und können nicht gelöscht werden. Die gebuchten Beträge heben sich zwar insgesamt auf, es können aber dennoch bei bestimmten Auswertungen Beträge erscheinen, insbesondere wenn die Stornierung nicht am selben Tag erfolgt.

3.12 Die Barkassenabrechnung

Wenn an Ihrer Datenkasse Bargeld angenommen oder ausgezahlt wird, dann sollte regelmäßig eine Barkassenabrechnung durchgeführt werden. Die Barkassenabrechnung an der Kasse ist unabhängig vom Umsatzabruf durch die Zentrale und beeinflusst nicht die Umsatzauswertung über WinCash.NET. Zum Beginn eines Abrechnungszeitraumes befindet sich in der Regel eine Summe an Wechselgeld in der Kasse. Diesen Anfangsbestand können über die Sonderfunktion **<Bargeld Start>** eingeben. Der eingegebene Betrag kann bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt wieder geändert werden. Um die Barkassenabrechnung durchzuführen, zählen Sie das Bargeld und wählen Sie die Sonderfunktion **<Bargeld zählen>**. Nun können Sie den gezählten Betrag eingeben. Eventuell erscheint nun folgendes Bild:



Wenn Ihre Eingabe um mehr als einen Euro vom Sollbestand abweicht, dann verlangt das Programm, dass Sie das Bargeld nochmals zählen und den Betrag nochmals eingeben. Danach erfolgt auf jeden Fall die Abrechnung, unabhängig davon, wie groß die Kassendifferenz ist.

Die aktuelle Barkassenabrechnung erscheint zunächst im Info-Feld und kann nun mittels der Funktionstaste **<Bon Druck>** ausgedruckt werden. Über die zusätzlich vorhandenen Funktionstasten **<Bargeld Bon -1>** und **<Bargeld Bon +1>** können Sie jederzeit auch ältere Barkassenabrechnungen anzeigen oder ausdrucken. Der Beleg ist wie folgt aufgebaut:

Barkassenabrechnung

Kasse : 2
Nummer : 167
Bediener : 0

Datum: 08.06.2005
Uhrzeit : 14:35:18

zu Beginn	100.00
Bareinnahmen	345.60
Barauszahlung	-12.30
Baraufwertung	220.00
Barabwertung	- 45.70
Sollbestand	607.60
Istbestand	607.70
Überschuss	0.10

Die Abrechnungen werden fortlaufend nummeriert, so dass eine lückenlose Kontrolle möglich ist. Die Barumsätze werden verschlüsselt und manipulationssicher in der Konfigurationsdatei der Kasse gespeichert. Nach der Barkassenabrechnung werden alle Beträge auf Null zurückgesetzt. Dies gilt auch für den Anfangsbestand, der nun neu eingegeben werden muss. An der Kasse können im bedienten Betrieb insgesamt 4 Arten von Bargeldvorgängen vorkommen:

1. Ein Barverkauf, bei dem Bargeld eingenommen wird
2. Eine Barauszahlung, z.B. wenn Pfand bar ausbezahlt wird
3. Eine Kartenaufwertung, der Kunde zahlt Bargeld ein
4. Eine Kartenauszahlung, Bargeld wird von der Karte abgebucht und ausbezahlt

Diese 4 Vorgangsarten werden getrennt erfasst und gespeichert und werden in der Barkassenabrechnung getrennt ausgewiesen.

3.13 Weitere Sonderfunktionen

Über **<SonderTasten>** auf der Tastatur erreichen Sie weitere Sonderfunktionen, die auf der normalen Tastatur keinen Platz gefunden haben. Anstelle des Textes **<SonderTasten>** erscheint nun **<NormalTasten>**. Durch nochmaliges Betätigen gelangen Sie zurück. Die Umschaltung auf die Sonderfunktionen ist allerdings nur dann möglich, wenn Sie noch keine Artikel erfasst haben und sich noch nicht in der Endabrechnung befinden.

Menge eingeben 0

Vorgang 425

Bargeld Start	Bargeld Bon - 1	Normal Tasten	Kenn-ziffer	Anzahl Essen	BAR
Bargeld zählen	Bargeld Bon + 1	7	8	9	Preis manuell
Umsatz zeigen	Service Code	4	5	6	Menge manuell
Kasse sperren	CRC berechnen	1	2	3	Gruppe manuell
Kasse Ende	Zyklen zeigen	0	+/-	C	KST manuell

ok x + -

Die grün hinterlegten Funktionen gehören zur Barkassenabrechnung und sind im entsprechenden Abschnitt beschrieben. Die Funktion **<Zyklen anzeigen>** dient zur Auswertung der Durchlaufgeschwindigkeit und wird im nächsten Abschnitt separat beschrieben. Die Sonderfunktion **<CRC berechnen>** gehört zum eichpflichtigen Waagenmodul und wird im Abschnitt <Die Salatwaage> beschrieben.

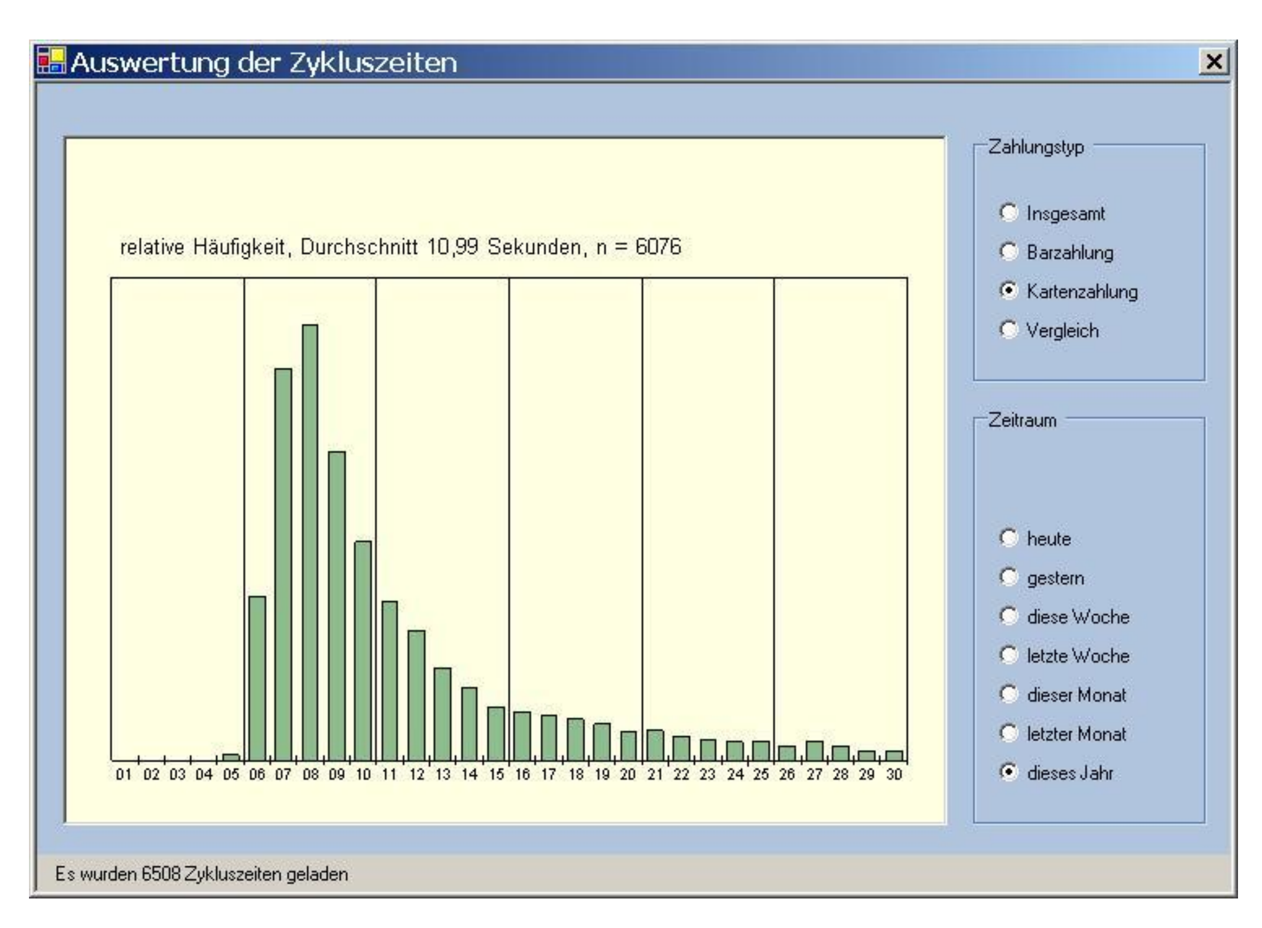
Über die Funktion **<Umsatz zeigen>** können Sie eine Kurzauswertung der Umsätze erstellen und im Info-Feld anzeigen oder ausdrucken. So erhalten Sie schnell eine Übersicht über die bereits getätigten Umsätze. Mit den Tasten (+) und (-) können Sie dabei die nachfolgenden oder vorhergehenden Zeilen abrufen, falls die Liste nicht vollständig auf dem Bildschirm sichtbar ist. Zunächst werden die Umsätze des aktuellen Tages angezeigt. Wenn Sie die Taste <Umzatz zeigen> nochmals betätigen, dann werden nacheinander die Umsätze von heute, gestern, der letzten 6, 12, 24 und 48 Stunden ausgewertet. Es werden jeweils die Menge und der Umsatz pro Artikel ausgegeben. Eine Auswertung nach Benutzergruppen ist an dieser Stelle nicht möglich. Bitte beachten: Falls die Datenkasse noch über eine serielle Datenleitung abgerufen wird und es sich nicht um ein Vorbestellgerät handelt, dann werden immer nur die seit dem letzten Abruf aufgelaufenen kumulierten Umsätze ausgegeben.

Mittels der Funktion **<Kasse sperren>** wird die Kasse für Bediener gesperrt und kann nur mit einer entsprechenden Freigabekarte wieder freigegeben werden. Der Datenabruf bleibt aber weiterhin möglich. Auf diese Weise können Sie verhindern, dass die Kasse wärend einer Bedienpause von Unbefugten verwendet wird.

Mit **<Kasse Ende>** wird das Kassenprogramm beendet. Ein Datenabruf über die Online Verbindung ist dann nicht mehr möglich. Auf dem Bildschirm wird nach der Aktivierung der Funktion die Windows-Oberfläche angezeigt. Wenn eine eichpflichtige Waage angeschlossen ist, dann steht die Funktion nicht zur Verfügung.

3.14 Zykluszeiten auswerten

Über die Sonderfunktion **<Zyklen zeigen>** können Sie die Durchlaufgeschwindigkeiten, d.h. den Zeitbedarf pro Kassenvorgang, in Abhängigkeit von der Zahlungsart, der Bedienkraft und dem Zeitraum auswerten. Nach dem Aufruf der Funktion erscheint ein neues Fenster auf dem Bildschirm und es dauert eine Weile, bis die Umsatzdaten des aktuellen Jahres komplett eingelesen wurden. Sie können dies in der Statuszeile am unteren Fensterrand verfolgen. Um die Funktion zu verlassen, müssen Sie auf das **x** oben rechts klicken.



Wenn Sie mit Freigabekarten (Kellnerkarten) arbeiten, dann werden nur die Daten des aktuell angemeldeten Mitarbeiters eingelesen. Oberhalb des Diagramms finden Sie die durchschnittliche Vorgangsdauer sowie die Anzahl der insgesamt ausgewerteten Vorgänge. Das Diagramm selbst zeigt die relative Anzahl der Vorgänge in Abhängigkeit von der Vorgangsdauer zwischen 1 und 30 Sekunden. Einzelvorgänge, die länger als 30 Sekunden dauern, werden nicht berücksichtigt, da dann sicherlich nicht mit der maximal möglichen Geschwindigkeit kassiert wurde. Im Diagramm oben können Sie erkennen, dass ein Kassenvorgang mindestens 6 Sekunden dauert, dass am häufigsten 8 Sekunden benötigt wurden, dass maximal etwa 15 Sekunden benötigt werden und dass der Durchschnitt bei 10,99 Sekunden liegt, wobei hier sicherlich auch kleinere Pausen mit eingerechnet sind, da auch die Vorgänge mit 15 bis 30 Sekunden Dauer berücksichtigt werden.

3.15 Den Verkaufsvorgang beschleunigen

Im bedienten Betrieb sind zur Beschleunigung des Verkaufsvorganges einige Techniken und Optionen vorgesehen worden, auf die wir Sie an dieser Stelle hinweisen möchten.

Zurückschalten auf Ebene 1: Nach der Abrechnung eines Vorganges zeigt die Kasse normalerweise die zuletzt benutzte Artikelebene an. Meist kann man davon ausgehen, dass diese Ebene auch für den nächsten Verkaufsvorgang benötigt wird. Wenn dies nicht so ist und Sie möchten, dass die Kasse nach dem Ende eines Vorganges wieder auf die Ebene 1 zurückschaltet, dann können Sie dies über die entsprechende Option in der Konfiguration festlegen.

Zeitversetzte Erfassung: Nach der Abrechnung eines Vorganges, nachdem der Kunde seinen Datenträger entfernt hat, können Sie sofort mit der Erfassung der Artikel für den nächsten Kunden beginnen. Sie können weitertippen, während die nächste Karte gelesen wird. Im Standardmodus dürfen Sie die Endabrechnung erst dann mit <ok> aufrufen, wenn die Karte gelesen wurde und das Kartenguthaben im Info-Feld erscheint. Wenn Sie <ok> betätigen, bevor die Karte gelesen wurde, dann hält die Kasse diesen Vorgang für einen Barverkauf und erwartet die Eingabe von Bargeld. In diesem Fall können Sie mit der Taste <x> nochmals in den Erfassungsmodus zurückkehren. Die Karte wird dann sofort gelesen. Bitte beachten Sie aber, dass nach der automatischen Verwiegung von Artikeln die Karte nicht mehr nachträglich gelesen werden kann (weil sich der Verkaufspreis nicht mehr ändern darf).

Option Kartenzahlung beschleunigen: Wenn Sie diese Option in der Konfiguration aktiviert haben, dann ist der Ablauf der Endabrechnung etwas anders. Wenn Sie <ok> betätigen, dann erwartet die Kasse in jedem Fall die Abrechnung eines Kartenvorganges. Sofern noch keine Karte gelesen wurde, wartet die Kasse solange, bis der Kunde seine Karte auflegt und rechnet dann sofort und automatisch ab. Voraussetzung ist natürlich, dass das Kartenguthaben zur Zahlung ausreicht, ansonsten wird nur die Endabrechnung aufgerufen. Sie müssen also nicht mehr warten, bis die Karte gelesen wurde, bevor Sie <ok> betätigen und Sie müssen auch nur noch einmal <ok> betätigen, um abzurechnen. Diese Option sollten Sie vor allem dann verwenden, wenn Sie viele Kartenzahlungsvorgänge und nur wenige Barzahlungsvorgänge haben. Barverkäufe müssen in diesem Modus explizit über die Taste für die Barschublade aufgerufen werden (geht aber nur, wenn keine Karte gelesen wurde). Bitte beachten Sie auch, dass eine Aufwertung oder Auszahlung von Karten in diesem Modus nicht möglich ist, da die Endabrechnung automatisch durchgeführt wird.

Vorgänge mit Bargeld: Nehmen Sie möglichst kein Bargeld an und lassen Sie die Aufwertung an der Kasse nur in Ausnahmefällen zu. Das Bargeld-Handling kostet viel Zeit und sollte nach Möglichkeit ganz vermieden werden. Wenn dennoch viele Barverkäufe anfallen, sollten Sie die Option <Bar gegeben automatisch setzen> aktivieren. Dann müssen Sie zumindest nicht bei jedem Vorgang den gegebenen Betrag eintippen. Zusätzlich sollten Sie auch die Option <Barschublade automatisch öffnen> aktivieren, damit sich die Schublade bei der Endabrechnung von Barverkäufen automatisch öffnet.

Manuelle Preiseingabe: Vermeiden Sie Artikel mit manueller Preiseingabe. Die Eingabe von Daten über die Tastatur kostet eine ganze Menge Zeit. Belegen Sie im Zweifelsfall lieber eine Artikelebene mit Festpreistasten in Schritten von 5 oder 10 Cent, so dass bei Bedarf nur eine Taste betätigt werden muss. Wenn Sie dennoch Preise manuell eingeben möchten, dann hinterlegen Sie einen Artikel mit dem Preis 0.00 und aktivieren Sie die Option <automatisch zur Preiseingabe>. Dann springt das Programm nach der Anwahl des Artikels automatisch in die Preiseingabefunktion.

Endabrechnung mit Bondruck: Wenn Sie bei der Endabrechnung anstelle von <ok> die Taste <BON> betätigen, dann wird ein Kassenbon ausgedruckt. Fragen Sie also den Kunden möglichst vor Beendigung des Verkaufsvorgangs, ob er einen Bon wünscht. Der nachträgliche Druck kostet mehr Zeit, da der Ausdruck über die Sonderfunktionen erfolgen muss. Hinweis: Die Taste <BON> kann nur dann betätigt werden, wenn die Option <Kartenzahlung beschleunigen> nicht aktiviert ist.

Auswertung der Zykluszeiten: Die Kassensoftware bietet eine Sondefunktion, mit der Sie die benötigte Zeit pro Verkaufsvorgang exakt auswerten können. Sie können diese Funktion verwenden, um Ihre Konfigurationseinstellungen zu optimieren und um die Leistung der verschiedener Bedienkräfte miteinander zu vergleichen.

3.16 Datenabruf durch die Zentrale

Die aktuellen Umsatzdaten und die Artikeldaten und sonstigen Parameter müssen in regelmäßigen Intervallen mit der CashCard Zentrale abgestimmt werden. Wie dies genau erfolgt hängt davon ab, ob die Kasse direkt an das Netzwerk angeschlossen ist oder über eine Online Verbindung oder ein Modem abgerufen wird.

Netzwerkbetrieb: Die Kasse arbeitet grundsätzlich mit lokalen Dateien, so dass auch bei einem Ausfall des Netzwerkes weitergearbeitet werden kann. In einem über die Konfiguration einstellbaren Intervall werden die Daten mit den Netzwerkdateien abgeglichen. Wenn die Kasse längere Zeit nicht benötigt wird kann diese problemlos abgeschaltet werden, ohne dass hierdurch Probleme entstehen. Sobald die Kasse erneut hochgefahren wird, wird Verbindung mit dem Netzwerk aufgenommen und alle Daten werden aktualisiert. Diese Art der Anbindung ist bei Verwendung einer eichpflichtigen Waage obligatorisch.

Online-Betrieb: Auch hier arbeitet die Kasse grundsätzlich mit lokalen Dateien, so dass auch bei einer Störung der Datenleitungen weitergearbeitet werden kann. Alle Datenübertragungen werden von der CashCard Zentrale aus angestoßen. Die Datenübertragung kann nur dann erfolgen, wenn die Kasse eingeschaltet ist und das Invention.NET Kassenprogramm läuft. Die Kasse darf somit nicht abgeschaltet werden, wenn zu einem späteren Zeitpunkt beispielsweise ein Umsatzabruf erfolgen soll. Um den Abruf zu gewährleisten und die Kasse gleichzeitig für die Benutzer zu sperren, verwenden Sie bitte die Sonderfunktion <Kasse sperren>.

Der Datenabruf mittels **MODEM** ist nur dann möglich, wenn die Kasse eingeschaltet ist und das Kassenprogramm läuft. Auf dem Modem müssen die Lampen **AA** (Anrufe automatisch beantworten) und **CS** aufleuchten. Während der Datenverbindung leuchten noch **OH** (verbunden) und weitere Lampen. Falls Die Lampe OH auch einige Minuten nach dem Datenabruf weiterhin leuchten sollte, schalten Sie das Modem bitte kurz ab und wieder an.

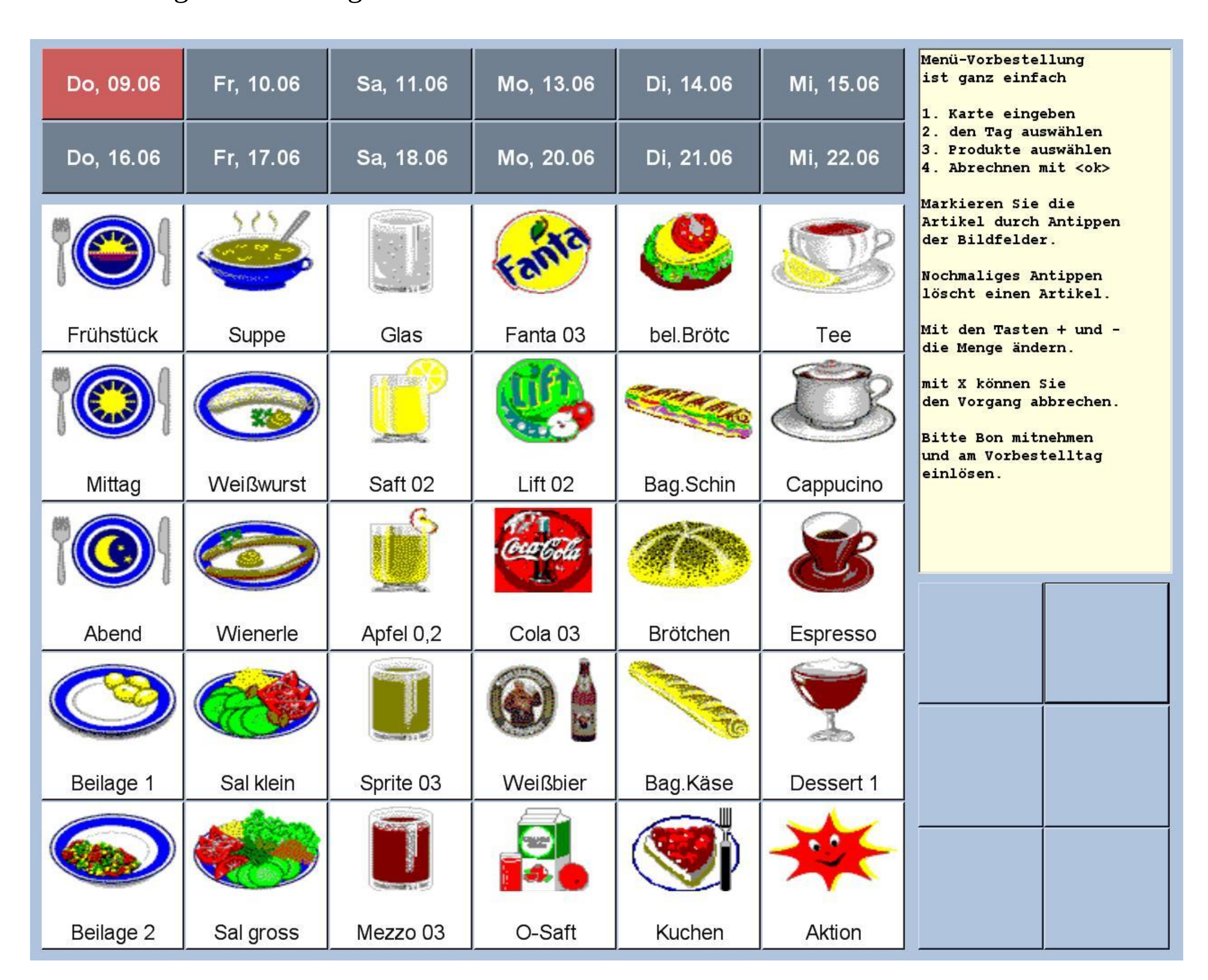
Die aktuellen und noch nicht abgerufenen Vorgänge werden in einer Datei mit der Bezeichnung **ABRUF.DAT** abgelegt, die im Datenverzeichnis der Datenkasse zu finden ist. Nur die in dieser Datei enthaltenen Daten können von der Zentrale abgerufen werden. Nach dem Abruf wird die Abrufdatei nicht gelöscht, sondern umbenannt in <**Abruf 15-12-2004 11:38:02.dat**> wobei das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingesetzt werden. Sofern ein Backup-Verzeichnis hinterlegt wurde, werden die Dateien dort abgelegt, andernfalls wird das Datenverzeichnis der Datenkasse verwendet.

Neben der Abrufdatei werden die Umsatzdaten noch in einer Standard Umsatzdatei abgelegt, welche z.B. die Bezeichnung <**UMS3-2005.dat**> haben könnte. Es handelt sich hierbei um die Umsatzdaten von Gerät 3 im Jahr 2005. Die Datei finden Sie im Datenverzeichnis der Kasse. Diese Datei wird auch im Backup Datenpfad (sofern dieser definiert wurde) und im Netzwerk Datenpfad (nur bei Netzwerkbetrieb) gespiegelt.

4 Spezielle Betriebsmodi

4.1 Menüvorbestellung

In der Betriebsart <**Vorbestellung**> können Menüs für bis zu 2 Wochen im Voraus bestellt werden. Die Optionen für die Vorbestellung können in der Konfiguration auf der entsprechenden Registerkarte eingestellt werden.



Im Info-Feld erscheint eine Bedienungsanleitung. Der Kunde wird aufgefordert, seine Karte einzugeben und dann die gewünschten Produkte auszuwählen. Weitere Eingaben sind nicht möglich. Als Zahlungsbeleg wird automatisch ein Bon ausgedruckt, der bei der Essensausgabe vorgelegt und eingezogen werden muss. Die Vorbestelloption <**1 Artikel pro Bon**> bewirkt, dass pro Buchungsvorgang nur ein einzelner Artikel gebucht werden kann und somit für jeden Artikel ein Einzelbon erstellt wird. Wenn mit aktivierter Option ein Artikel ausgewählt wird und danach noch ein weiterer Artikel, dann wird der zuerst ausgewählte Artikel wieder gelöscht. Im Betriebsmodus <**Vorbestellung**> stehen maximal 30 Artikel zur Verfügung.

Die Funktionstasten werden erst dann sichtbar, wenn eine gültige Karte eingegeben wurde. Im Info-Feld erscheint nun wie gewohnt die vorläufige Abrechnung. Die Buchung des Vorganges mit <ok> ist nur dann möglich, wenn das vorhandene Guthaben zur Zahlung ausreicht.

Do, 09.06	Fr, 10.06	Sa, 11.06	Mo, 13.06	Di, 14.06	Mi, 15.06
Do, 16.06	Fr, 17.06	Sa, 18.06	Mo, 20.06	Di, 21.06	Mi, 22.06
Frühstück	Suppe	Glas	Fanta 03	bel.Brötc	Tee
Mittag	Weißwurst	Saft 02	Lift 02	Bag.Schin	Cappucino
Abend	Wienerle	Apfel 0,2	Cola 03	Brötchen	Espresso
Beilage 1	Sal klein	Sprite 03	Weißbier	Bag.Käse	Dessert 1
Beilage 2	Sal gross	Mezzo 03	O-Saft	Kuchen	Aktion

Vorgang 181
Vorbestellung für
Do, 09.06

Mustermann
Personalnummer 00300200

Karte 5 Gruppe 1
Guthaben 16,00 €

> 1 Mittag 2,00 €

Zahlbetrag 2,00 €
Guthaben 16,00 €
Restbetrag 14,00 €

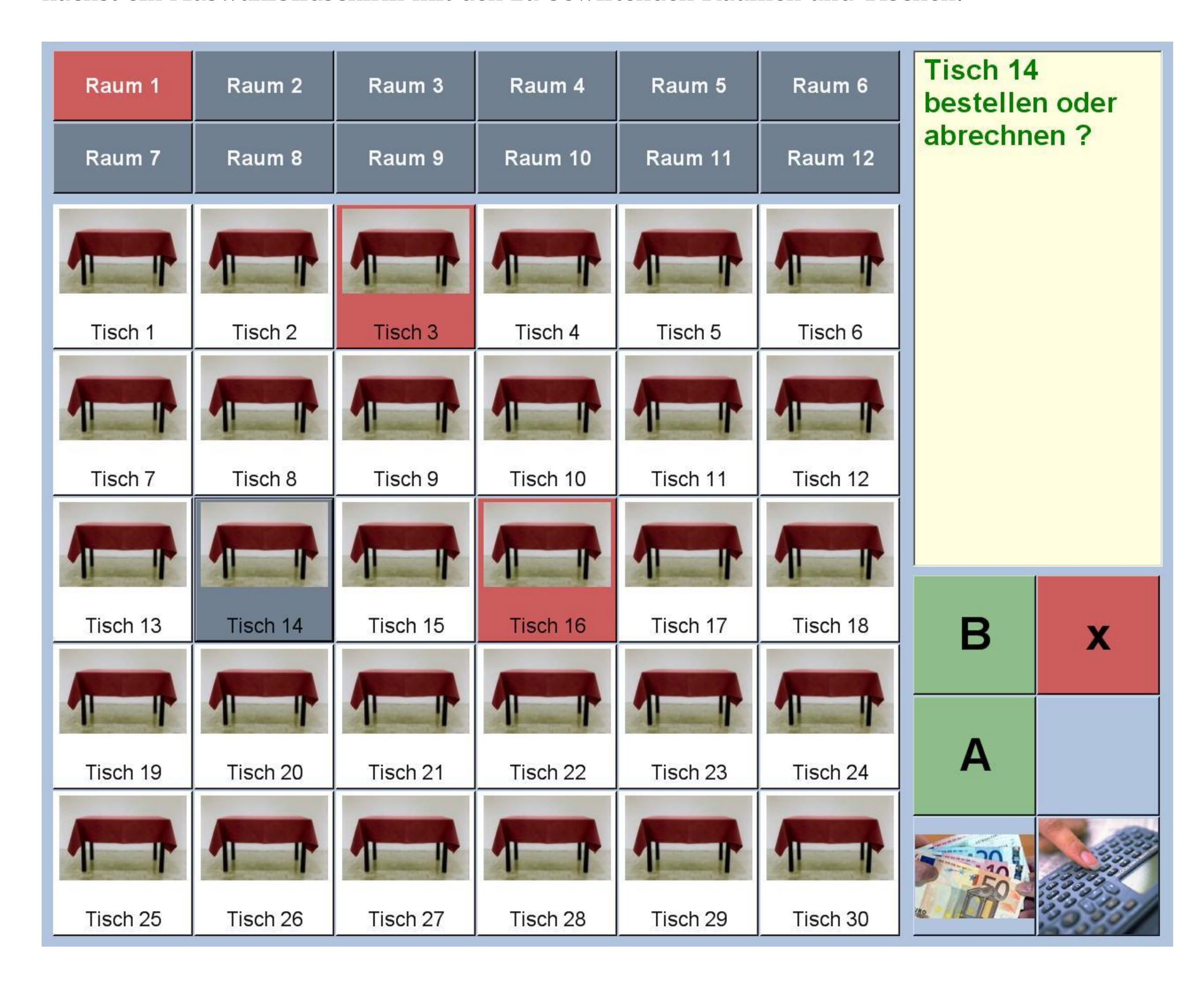
ok x
\+ -

Die einzelnen Buchungen werden in der Umsatzdatei der Kasse mit Datum und Kartennummer abgelegt. Um die Buchungen unter dem korrekten Buchungsdatum an WinCash.NET übertragen zu können, muss der Abrufmodus <**Einzelabruf**> in der Systemkonfiguration oder im Bereich Systemgeräte aktiviert sein. Nur dann können die Vorbestellungen korrekt ausgewertet werden. Bei kumuliertem Abruf hingegen werden alle Buchungen unter dem Datum des Abrufes gespeichert und können nicht nach Buchungstagen ausgewertet werden.

Die Vorbestellung für den aktuellen Tag ist bis zu einer frei konfigurierbaren Zeit möglich. Danach erscheint der aktuelle Tag nicht mehr in der Auswahl. Bei Bedarf kann die Kasse auch so konfiguriert werden, dass generell nicht für den aktuellen Tag vorbestellt werden kann. Zudem kann ein Zeitraum definiert werden, bis zu der die Kasse nach der Umschaltung deaktiviert bleibt. In diesem Zeitraum sind dann keine Buchungen möglich.

4.2 Restaurant

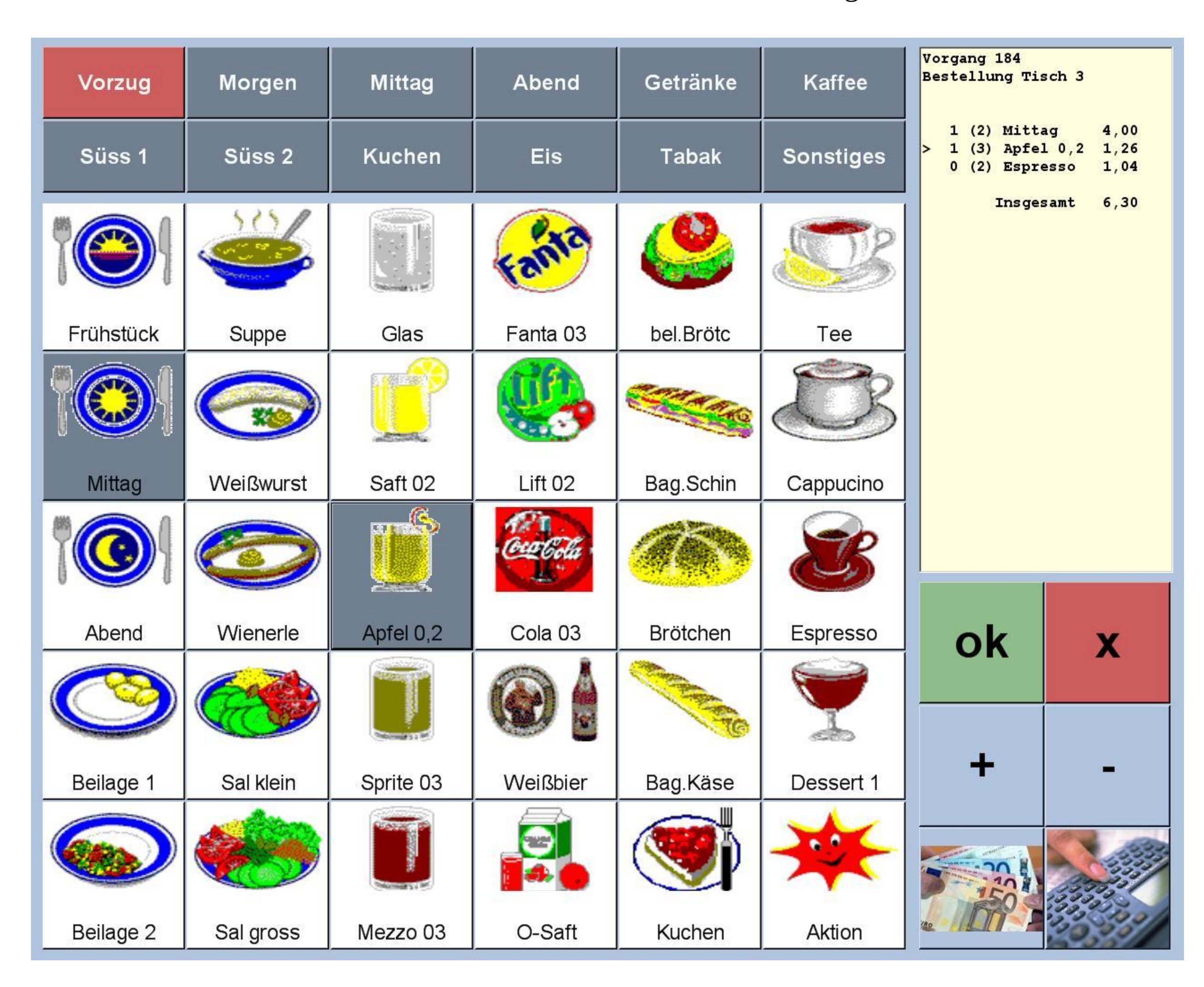
Im Betriebsmodus <**Restaurant**> kann die Invention Datenkasse als Kellnerkasse für die Tischgastbewirtung eingesetzt werden. Vor jedem neuen Buchungsvorgang erscheint zunächst ein Auswahlbildschirm mit den zu bewirtenden Räumen und Tischen.



Die Ebenen entsprechen nun verschiedenen Räumen oder Bereichen im Restaurant, die jeweils maximal 30 Tische umfassen können. Zunächst muss ein Tisch ausgewählt werden. Nun kann über die Funktion <**B**> eine Bestellung eingegeben werden oder über die Schaltfläche <**A**> die Endabrechnung aufgerufen werden. Tische, für die bereits Bestellungen aufgenommen wurden und die noch nicht abgerechnet wurden sind **rot hinterlegt**. Der momentan ausgewählte Tisch ist grau hinterlegt. Es kann jeweils nur ein einzelner Tisch ausgewählt werden.

Wenn die Option <Kasse mit Karte freischalten> aktiviert wurde, dann muss vor der Tischauswahl noch eine Kellnerkarte eingegeben werden, um den Kellner zu identifizieren. Die benötigten Kellnerkarten erhalten Sie bei Bedarf über den CashCard Service.

Sobald ein Tisch ausgewählt wurde und Sie die **Taste <B>** für Bestellung betätigt haben, erscheinen im Info-Feld die für diesen Tisch bereits gebuchten Artikel. Die bereits gebuchte Menge inklusive der aktuell gebuchten Menge ist in Klammern gesetzt. Die Werte vor der Klammer entsprechen der aktuell zugebuchten Menge. Die angegebenen Beträge beziehen sich immer auf die Gesamtsumme, inklusive der aktuellen Buchung.



Sobald Sie **<ok>** betätigen wird für die Bestellung ein Bestellbon ausgedruckt, den Sie an die Küche weiterleiten können. Die Kasse speichert beliebig viele Nachbestellungen. Es wird jeweils ein Bestellbon gedruckt. Über die Sonderfunktionen können Sie einen Bon bei Bedarf auch mehrfach ausdrucken.

Zur **Endabrechnung** wählen Sie den Tisch aus und betätigen die **Taste <A>**. Es erscheint sofort die Endabrechnung. Bezahlt werden kann wie üblich mit Bargeld, mit einer Kostenstellenkarte oder mit der CashCard. Es stehen grundsätzlich alle Funktionen zur Verfügung, die auch im bedienten Betrieb vorgesehen sind.

4.3 RegioCard

In diesem Betriebsmodus hat die Datenkasse nur eine eingeschränkte Funktionalität. Der Modus ist speziell für den Fall gedacht, dass das Kassenterminal an einen normalen PC ohne Touch Screen angeschlossen wird, über den nur gelegentlich einzelne Artikel, wie z.B. eine Monatskarte (RegioCard) verkauft werden sollen.



Anstelle des Vollbildmodus erscheint ein normales Windows Programmfenster, welches bei Bedarf in der Schnellstartleiste abgelegt werden kann. Die Bedienung der Oberfläche erfolgt mit der Maus. Maximal können 6 Artikel hinterlegt werden. Nach dem Lesen einer CashCard werden alle Kartendaten und Flags im Infobereich angezeigt. So kann der aktuelle Status einer Karte auf einfache Weise ausgelesen werden.

Mitarbeiter mit Parktyp 04 erhalten einmal monatlich den mit RegioCard bezeichneten Artikel zu dem auf Benutzergruppe 1 hinterlegten Preis. Danach wird das Kartenflag R auf 1 gesetzt und es muss der bei der Benutzergruppe hinterlegte Normalpreis entrichtet werden. Erst wenn der 10. des Folgemonats erreicht wird, kann eine neue verbilligte RegioCard bezogen werden.

4.4 Mitarbeiterkonten

Die Option <**Mitarbeiterkonten**> bewirkt, dass bei Kartenzahlungsvorgängen die Zahlungsdatensätze nochmals separat in einer Einzeldatei abgelegt werden, so dass der Gesamteinkauf eines Mitarbeiters in einem Kalenderjahr auf einfache Weise ermittelt werden kann. Auf diese Weise ist es möglich, zu prüfen, ob der Mitarbeiter den vom Gesetzgeber festgelegten Maximalbetrag für den Mitarbeitereinkauf bereits erreicht hat (momentan 1.080,00 Euro / Jahr).

Die Einzeldatei ist an die Personalnummer des Mitarbeiters gebunden und hat das Format <PNR xxxxxxxxxx.DAT> wobei x für die Personalnummer steht. Die Personalnummer kann eine beliebige Länge haben und ist als String definiert. Zwischen dem Kürzel PNR und der Personalnummer findet sich ein Blank. Die gespeicherten Datensätze können mit dem Programm **Modify** angezeigt werden.

Die Ablage der Konten erfolgt im angegebenen Netzwerkverzeichnis in einem separat angelegten Unterverzeichnis mit der Bezeichnung <\Konten>. Die Ablage erfolgt bereits bei der Buchung eines Verkaufsvorganges, so dass die Daten aktuell sind, auch wenn sofort nochmals dieselbe Karte aufgelegt wird. Übersteigt der Gesamtumsatz inklusive des laufenden Vorganges 1080 Euro, dann ist keine Abrechnung möglich.

5 Peripheriekomponenten

5.1 Touch Screen

Die IBM SurePos Datenkasse ist mit einem modernen Touch-Screen ausgestattet. Für den Touch Screen wird der **TouchWare oder ELO Treiber** benötigt (je nach Kassenmodell), den Sie im Bereich Drivers unter Touch finden und bei Bedarf neu installieren können. Unter Drivers \ Video finden Sie den Treiber für die Videokarte, der ebenfalls benötigt wird.

Um den Touch Screen neu justieren zu können verlassen Sie bitte das Kassenprogramm über die Sonderfunktion **<Kasse beenden>** und betätigen Sie auf dem Windows Bildschirm das Icon des Touch Treibers (ELO oder TouchWare). Es öffnet sich ein Fenster in dem Sie nun bitte (sofern vorhanden) die Funktion **<Calibrate>** auswählen. Sie werden eventuell aufgefordert, einen Punkt links unten auf dem Bildschirm zu berühren. Bitte drücken Sie leicht auf den Punkt, solange bis Sie aufgefordert werden, einen Punkt rechts oben zu berühren. Drücken Sie nun auf diesen Punkt bis die Aufforderung verschwindet und warten Sie dann ab, bis Sie den Button **<Done>** betätigen können (bedeutet so viel wie fertig).

Die **Helligkeit des Bildschirmes** kann mit Hilfe der kleinen Taster am unteren Bildschirmrand eingestellt werden. Darüber hinaus gibt es eine zusätzliche Einstellmöglichkeit über die Desktopeigenschaften. Hierzu wird eine Maus benötigt. Beenden Sie das Kassenprogramm betätigen Sie auf der Arbeitsoberfläche die rechte Maustaste. Wählen Sie im Kontextmenü den Punkt <Eigenschaften> aus und rufen Sie die Registerkarte <Einstellungen> auf. Dort finden Sie den Button <Erweitert>. Klicken Sie auf diesen Button und wählen Sie dann die Registerkarte <S3GammaPlus> aus. Dort können Sie an einem Drehknopf die Helligkeit und weitere Parameter recht gut einstellen.

Hinweis: Problematisch ist die Justage des Touch-Screens dann, wenn dieser selbst nicht mehr korrekt funktioniert. Sie müssen TouchWare dann über die Tastatur oder über eine Maus aufrufen um den Touch neu justieren zu können.

Hinweis: Bitte putzen Sie den Touch nicht mit Scheuermittel oder sonstigen aggressiven Reinigungsmitteln. Verwenden Sie zum Reinigen bitte nur ein weiches leicht feuchtes Tuch.

5.2 Die Salatwaage

Die CashCard Datenkasse kann optional mit einer Salatwaage geliefert werden. Dies eröffnet die Möglichkeit, Speisen nach Gewicht abzurechnen. Wenn die Waage mit der Kasse verbunden ist, können die Wägungen automatisch ausgelesen werden. In diesem Fall unterliegt die Kasse der Eichpflicht.

Inbetriebnahme: Unterhalb des Displays befinden sich zwei Taster (von vorn nicht sichtbar). Bitte drücken Sie 1 x den vorderen Taster um die Waage einzuschalten. Die Waage sollte möglichst vor der Kasse eingeschaltet werden.

Waage abschalten: Drücken Sie bitte 2 x hintereinander den vorderen Tastschalter. Die Waage schaltet sich ab (auf dem Display erscheinen keine Zeichen mehr).

Artikel anlegen: Damit Wägeartikel vom System richtig verarbeitet werden können, müssen diese an der Zentrale korrekt angelegt werden. Dazu muss im Warensortiment der Kasse in die Stammdaten des Wägeartikels in das Feld <**Tara**> eine Tarakennziffer eingetragen werden. Zu jeder Tarakennziffer muss das entsprechende Tellergewicht hinterlegt werden, welches dann beim Wägevorgang automatisch vom Gesamtgewicht abgezogen wird. Um das durchschnittliche Tellergewicht zu bestimmen müssen mindestens 10 Teller abgewogen werden. Um die einschlägigen Vorschriften einzuhalten, müssen Sie anstelle des durchschnittlichen Gewichtes das höchste ermittelte Gewicht hinterlegen.

Wägeartikel manuell erfassen : Wenn keine Waage angeschlossen ist, springt das Programm nach der Anwahl eines Wägeartikels automatisch in die Funktion zur manuellen Eingabe des Gewichtes. Bitte geben Sie das Gesamtgewicht (inklusive Teller) in Gramm ein und betätigen Sie <ok>. Das Tellergewicht wird automatisch vom Gesamtgewicht abgezogen und die Wägung wird im Informationsfeld angezeigt.

Wägeartikel automatisch erfassen (eichpflichtig) : Wenn Sie über eine Check-Out Waage des verfügen, dann erfolgt die Übernahme des Wägegewichtes automatisch. Während der Wägung können keine Funktionen außer <x> für Abbruch der Wägung ausgeführt werden. Eventuell erscheinen im Infofeld Meldungen wie <Waage noch in Bewegung> oder <Bitte Teller neu auflegen> oder <Waage in Unterlast>. Nachdem eine Wägung durchgeführt wurde, kann keine Karte mehr gelesen werden und die Benutzergruppe kann nicht mehr manuell geändert werden. Preis und Menge von Wägeartikeln können nicht manuell editiert werden. Bei Vorgängen, die Wägeartikel enthalten, wird automatisch ein Bon gedruckt. Wenn der Bondrucker nicht bereit ist, können Vorgänge nicht abgerechnet werden. Wenn das Programm in irgendeiner Weise manipuliert wurde, erscheint im Infofeld ein entsprechender Hinweis und die Kassenanwendung kann nicht mehr verwendet werden.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise im Handbuch zur Bizerba Waage.

Für den Fall, dass die Datenkasse eichpflichtig verwendet wird, gibt es eine spezielle Funktion zur Anzeige der CRC32 Prüfsumme und der Versionsnummer des eichpflichtigen Programm-Moduls Waage.dll. Rufen Sie dazu bitte im Grundzustand der Kasse über das Tastatursymbol und die Taste <Sonderfunktion> die Funktion <CRC berechnen> auf.

eichpflichtige CRC
Version 1.00
908720442

Vorgang 276
Barverkauf

Bargeld Start	Bargeld Bon - 1	Normal Tasten	Kenn-ziffer	Anzahl Essen	BAR
Bargeld zählen	Bargeld Bon + 1	7	8	9	Preis manuell
Umsatz zeigen	Service Code	4	5	6	Menge manuell
Kasse sperren	CRC berechnen	1	2	3	Gruppe manuell
		0	+/-	C	KST manuell

ok	x
+	-

Die angezeigte Prüfsumme muss mit der auf der Rückseite der Datenkasse ausgewiesenen Prüfsumme übereinstimmen. Die Prüfsumme ist auch auf dem Prüfschein angegeben. Wenn die Prüfsumme nicht stimmt, dann wurde das Modul Waage.exe manipuliert. Die Kasse zeigt in diesem Fall eine Fehlermeldung an und kann nicht mehr verwendet werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie nach der Inbetriebnahme eine Kasse mit angeschlossener Waage umgehend Ihr zuständiges Eichamt benachrichtigen müssen. Das Eichamt führt dann die für den offenen Verkauf notwendige Eichung des Kassensystems durch. Dazu benötigt das Eichamt den sogenannten Prüfschein. Der Prüfschein des Kassensystems INV-500 wurde der CashCard Automaten GmbH von der physikalisch technischen Bundesanstalt (PTB) unter der Prüfscheinnummer D09-07.30 erteilt.

Im Zusammenhang mit der Waage können spezielle Fehlermeldungen im Infofeld der Datenkasse oder auf dem Waagendisplay erscheinen. Nachfolgend sind die möglichen Fehler und die dann einzuleitenden Maßnahmen aufgelistet:

Waage nicht authentisiert
Maßnahme: CashCard Service informieren
Waage nicht bereit
Maßnahme: Waage einschalten
Waage nicht vorhanden
Maßnahme: Waage anschliessen
Waagenfehler (oder Waagenfehler F1)
Maßnahme: CashCard Service informieren
Waage Protokollfehler (oder Waagenfehler F2)
Maßnahme: CashCard Service informieren
Waage Satzfehler (oder Waagenfehler F3)
Maßnahme: CashCard Service informieren
Kilopreis unzulässig (oder Waagenfehler F4)
Maßnahme: Preis unter WinCash korrekt hinterlegen
Text unzulässig (oder Waagenfehler F6)
Maßnahme: CashCard Service informieren
Waage in Bewegung ...
Maßnahme: warten ...
Bitte Waage bewegen
Maßnahme: kurz an der Lastplatte wackeln
Waage rechnet ...
Maßnahme: warten ...
Gewicht zu gering
Maßnahme: Der Artikel ist zu leicht, abbrechen
Waage ist überlastet
Maßnahme: Der Artikel ist zu schwer, um gewogen zu werden
Null nicht erreicht
Maßnahme: CashCard Service informieren
unbekannter Waagenfehler
Maßnahme: CashCard Service informieren
Waagenstatus xx
Maßnahme: CashCard Service informieren

Tarawert unzulässig (oder Waagenfehler F5)
Maßnahme: Lastplatte kontrollieren und Waage aus-/einschalten
prüfen Sie, ob etwas von unten oder seitlich gegen die Lastplatte drückt
Das Waagendisplay muss 0,00 anzeigen, wenn die Lastplatte leer ist

Waage ist unterlastet
Maßnahme: Lastplatte kontrollieren und Waage aus-/einschalten
prüfen Sie, ob etwas von unten oder seitlich gegen die Lastplatte drückt
Das Waagendisplay muss 0,00 anzeigen, wenn die Lastplatte leer ist

Error 112 (auf Waagendisplay)
Bewegung der Waage während des Einschaltvorganges, Aus-Einschalten

Error 117 (auf Waagendisplay)
Waage während des Einschaltvorganges belastet, Aus-Einschalten

Error 118 (auf Waagendisplay)
Waage während des Einschaltvorganges unterhalb Null, Aus-Einschalten

5.3 Der Scanner

Die Datenkasse wurde bisher an die beiden Scanner-Modelle Magellan 2300 HS und HS 1250 (Hersteller Datalogic oder PSC) angepasst. Über den Scanner können Artikel mit EAN-Code sowie Teller mit Barcode-codiertem Tellergewicht (Hersteller Bauscher) erfasst werden.

Artikel mit **EAN-Code** können über die WinCash.NET-Artikelverwaltung über einen Scanner oder auch manuell erfasst werden. Die Hinterlegung von Artikeln mit einem Barcode erfolgt über die Verwaltungsanwendung WinCash.NET.

Barcode-codierte Teller stellen sicher, dass jeder Teller mit dem exakten Taragewicht erfasst wird. Taraklassen und Durchschnittsgewichte müssen somit nicht hinterlegt werden. Die Abrechnung der Wägung erfolgt auf das Gramm genau (die betroffenen Artikel müssen natürlich dennoch mit einer Tarakennziffer ungleich Null markiert werden).

Das Taragewicht muss erfasst werden, bevor der Teller auf die Waage gestellt wird und bevor die Wägung mit der entsprechenden Artikeltaste eingeleitet wird. Wenn das Taragewicht vor der Wägung nicht im Infofeld erscheint, dann heben Sie bitte den Teller nochmals an und bewegen Sie diesen nochmals horizontal über den Scanner, bis das Taragewicht erfasst wird.

Wenn der Scanner längere Zeit nicht benutzt wurde, dann schaltet sich die Mechanik ab und wird erst dann wieder aktiviert, wenn eine Bewegung oberhalb der Glasscheibe detektiert wird. Dabei kann es vorkommen, dass der Teller nicht sofort erkannt wird und daher mehrmals über den Scanner bewegt werden muss.

Installation HS 2300: Die serielle Schnittstelle für den Scanner muss in der Invention.NET Systemkonfiguration korrekt hinterlegt werden. Der Scanner Magellan 2300 HS muss über den speziellen Barcode <RETURN TO FACTORY SETTINGS> auf Defaultwerte eingestellt werden. Dazu muss lediglich der entsprechende Code einmal gelesen werden (der nachfolgende Code funktioniert bei neueren Scannern ab ca. Baujahr 2010 nicht, neuere Version ist bei CashCard zu erhalten).

HS 2300
Factory Settings

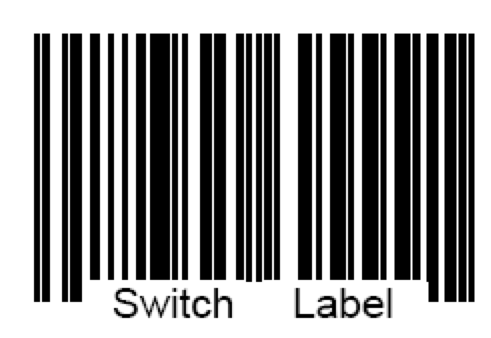


Installation HS 1250: Die serielle Schnittstelle für den Scanner muss in der Invention.NET Systemkonfiguration korrekt hinterlegt werden. Der Scanner HS 1250 muss zunächst auf die Factory Settings zurückgesetzt werden, danach muss die Baudrate auf 9600 Baud eingestellt werden. Vor und nach jedem Programmiervorgang muss das Switch Label präsentiert werden. Verbinden Sie den Scanner mit der Kasse und präsentieren Sie dann nachfolgende Codes:

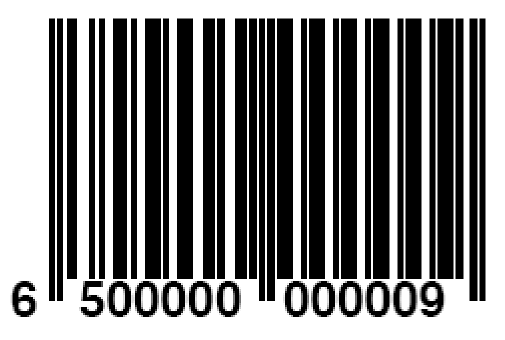
1. SWITCHLABEL – FACTORY SETTINGS – SWITCHLABEL
2. warten Sie bis der Scanner neu bootet (schaltet sich kurz ab und wieder ein)
3. SWITCHLABEL – BAUDRATE 9600 – SWITCHLABEL
4. warten Sie bis der Scanner neu bootet (schaltet sich kurz ab und wieder ein)

Wenn der Code korrekt gelesen wird, ertönt ein lauter Beep. Bei einem Fehler hören Sie einen tieferen Ton. Im Programmiermodus (nachdem das Switch Label präsentiert wurde) blinkt zusätzlich die grüne LED. **Wichtig:** Das RS-232 Kabel muss korrekt angeschlossen sein und das Kassenprogramm muss gestartet werden, um die die COM-Schnittstelle zu initialisieren.

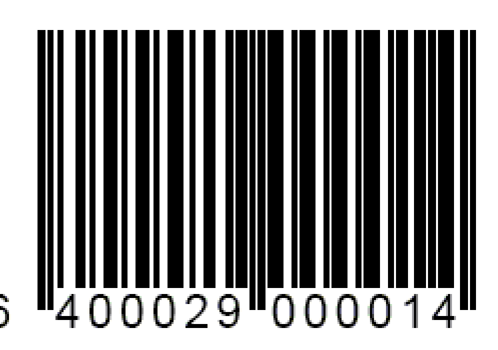
HS 1250
Switch Label



HS 1250
Factory Settings



HS 1250
Baudrate 9600



5.4 Das Kundendisplay

Die Datenkasse kann mit einem zweizeiligen IBM-Kundendisplay ausgestattet werden. Die Anzeige auf dem Kundendisplay ist wesentlich heller und grösser als die auf dem kleinen im Kartenleser integrierten Display. Das Kundendisplay kann über eine spezielle Integrationsplatte mit der Kasse und dem Thermobondrucker und der Barschublade zu einer kompakten Einheit integriert werden. Wenn keine Integrationsplatte vorhanden ist, wird ein freistehendes Kundendisplay benötigt. Alternativ ist eine integrierte Version des Kundendisplays verfügbar. Dieses wird auf der Rückseite der Datenkasse angebracht. Geeignet ist diese Version immer dann, wenn der Kunde der Kassierkraft frontal gegenüber steht.



Das Kundendisplay wird an den dafür vorgesehenen 9-poligen oder 15-poligen weiblichen DSUB-Stecker an der Rückwand der Datenkasse angeschlossen. Die Schnittstelle (in der Regel COM4:) muss in der Konfiguration der Datenkasse auf der Registerkarte 2 korrekt hinterlegt werden. Falls an den 15-poligen Stecker bereits der Kartenleser angeschlossen wurde, wird für diesen nun das Anschlusskabel RK 127 mit einem 9-poligen DSUB-Stecker und einem USB-Stecker benötigt.

Das Kundendisplay zeigt Bedienerhinweise und das Kartenguthaben an. Während der Artikelerfassung werden die eingegebenen Artikel angezeigt. Während der Endabrechnung werden der Zahlbetrag und das Restguthaben ausgegeben. Am Ende wird der Kunde aufgefordert, die Karte zu entfernen.

6 Die Konfiguration (nur Administratoren)

Zur Konfiguration der Datenkasse müssen Maus und Tastatur angeschlossen werden. Die Konfiguration erreichen Sie über die Eingabe eines **x** und eines **Passwortes**. Das Passwort wird an dieser Stelle bewusst nicht genannt und ist bei Bedarf über die CashCard Hotline 07121 907090 zu erfahren. Wenn Sie die Konfiguration oder das Logbuch nur einsehen möchten, ohne Änderungen vorzunehmen, dann geben Sie bitte über die allgemein zugängliche Sonderfunktion <Service Code> den Code 65536 ein.



Über die Konfiguration kann das Verhalten der Kasse festgelegt werden. Die Konfiguration sollte nicht ohne triftigen Grund geändert werden, da die Kasse bei fehlerhafter Konfiguration nicht mehr korrekt funktioniert. Die Konfiguration darf daher **nur vom Administrator** Ihres Systems oder vom CashCard Service aufgerufen werden.

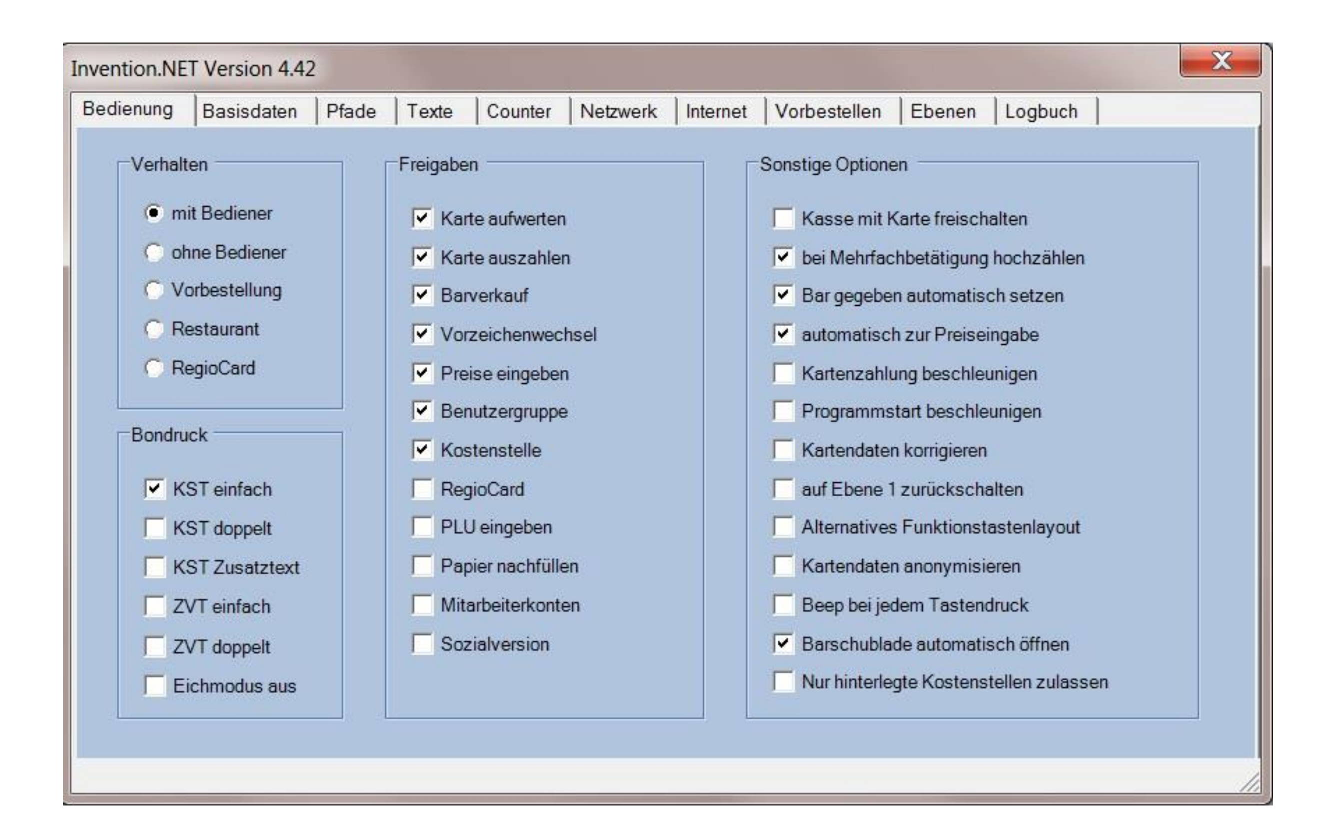
Auf der Registerkarte **<Bedienung>** wird das grundlegende Verhalten der Kasse festgelegt. Darüber hinaus werden hier einzelne Programmfunktionen freigeschaltet oder gesperrt und es können einige Optionen für den Programmablauf definiert werden.

Die Registerkarte **<Basisdaten>** ist für die Funktion der Datenkasse von entscheidender Bedeutung. Hier werden wichtige Systemdaten hinterlegt die teilweise über die Online-Verbindung von WinCash.NET aus gepflegt werden. Unter <**Vorbestellung**> kann die Kasse für die Menüvorbestellung konfiguriert werden.

Auf den Registerkarten **<Texte>** **<Ebenen>** und **<Pfade>** werden Texte für den Kassenbon und das Kundendisplay, die Beschriftungen für die Artikelebenen und Räume im Restaurant sowie die benötigten Datenpfade hinterlegt.

Die Registerkarte **<Counter>** enthält Zähler für Systemfehler sowie diverse Dateizeiger. Unter **<Netzwerk>** finden sich die Dateistände der Netzwerkdateien. Das <**Logbuch**> enthält eine Liste mit Fehlerereignissen und sonstigen wichtigen Systemereignissen.

6.1 Registerkarte Bedienung



Mit Bediener - Dies ist der Standardmodus für den bedienten Betrieb. Einige der in diesem Handbuch beschriebenen Funktionen sind nur in diesem Modus möglich. Der Modus ist für die schnelle Abwicklung der Verkaufsvorgänge optimiert.

Ohne Bediener - Die Kasse läuft im Selbstbediener-Modus. Barverkäufe und manuelle Eingaben über die Tastatur sind nicht möglich. Der Verkaufsvorgang wird durch die Eingabe einer Karte eingeleitet, der Kunde wählt die bezogenen Artikel und rechnet den Vorgang mit der Taste <ok> ab. Es wird generell ein Bon gedruckt, der zum Nachweis der Buchung dient.

Vorbestellung - In diesem Modus können Essen für 12 Tage im Voraus vorbestellt werden. Der Kunde wählt selbst die von ihm gewünschten Komponenten und erhält einen Bon, gegen den das Essen ausgegeben wird. Die Abbuchung von der Karte erfolgt bereits bei der Vorbestellung. Es können nur die Artikel der ersten Ebene gewählt werden.

Restaurant - Ermöglicht die Tischgastbewirtung. Vor jedem Vorgang wird zunächst eine Kellnerkarte eingegeben und dann der Tisch ausgewählt, auf den sich der Vorgang bezieht. Die Funktionalität der Kellnerkarte wird bei Bedarf über die Option <Kasse mit Karte freischalten> aktiviert.

RegioCard – Hierbei handelt es sich um einen kundenspezifischen Spezialmodus, bei dem anstelle der normalen Kassenoberfläche nur ein kleines Fenster angezeigt wird, welches die Buchung von maximal 6 verschiedenen Artikeln auf einem normalen PC ermöglicht. Die Bedienung kann mit der Maus erfolgen.

Auswahlfenster Bondruck

Über die Optionen in diesem Konfigurationsbereich können Sie festlegen, in welchen Fällen automatisch ein Bon ausgedruckt werden soll. Sie können hier festlegen, dass bei Kostenstellenbuchungen (KST) oder bei Buchungen über ein EC-Zahlungsterminal (ZVT) automatisch ein oder zwei Bons ausgegeben werden sollen. Darüber hinaus kann man hier auch den automatischen Ausdruck eines Bons nach einem Wägevorgang unterdrücken. Dadurch kann der Zahlungsvorgang beschleunigt werden. Bitte beachten Sie aber unbedingt, dass bei Anlagen, die der Eichpflicht unterliegen, dies nicht zulässig ist. Bei eichpflichtigen Wägevorgängen im offenen Verkauf muss zwingend ein Bon gedruckt werden!

KST einfach Bei Kostenstellenvorgängen wird automatisch ein Bon gedruckt.
Die Taste Bon muss nicht betätigt werden.

KST doppelt Bei Kostenstellenvorgängen werden automatisch 2 Bons gedruckt
Die Taste Bon muss nicht betätigt werden.

KST Zusatztext Bei Kostenstellenvorgängen wird automatisch der fest hinterlegte Zusatztext für Bewirtungsbelege mit angedruckt.

ZVT einfach Bei Zahlung mit EC-Karte wird automatisch ein Bon gedruckt.
Die Taste Bon muss nicht betätigt werden.

ZVT doppelt Bei Zahlung mit EC-Karte werden automatisch 2 Bons gedruckt.
Die Taste Bon muss nicht betätigt werden.

Eichmodus aus Die Integrität des geeichten Moduls wird nicht ständig überprüft.
Der automatische Bondruck kann abgeschaltet werden.
Nicht zulässig im offenen Verkauf !!!

Freigaben

Karten aufwerten	– bestimmt, ob Karten aufgewertet werden dürfen
Karten auszahlen	– bestimmt, ob Karten ausbezahlt werden dürfen
Barverkauf	– bestimmt, ob Barzahlung möglich ist oder nicht
Vorzeichenwechsel	– bestimmt, ob Storno-Funktionen möglich sind
Preise eingeben	– bestimmt, ob Preise manuell eingegeben werden können
Benutzergruppe	– bestimmt, ob die Benutzergruppe manuell geändert werden kann
Kostenstelle	– bestimmt, ob die Kostenstelle manuell erfasst werden kann
RegioCard	– bestimmt, ob die kundenspezifische Sonderfunktion aktiv ist
PLU eingeben	– bestimmt, ob Artikel über Satznummern aufgerufen werden können
Papier nachfüllen	– bestimmt, ob eine Verbrauchskontrolle am Thermodrucker stattfindet
Mitarbeiterkonten	– bestimmt, ob die kundenspezifische Sonderfunktion aktiv ist
Sozialversion	– bestimmt, ob der Zahlbetrag im Kundendisplay angezeigt wird

Der <**Vorzeichenwechsel**> bezieht sich auf manuelle Eingaben sowohl der Menge als auch des Preises. Es ist jedoch auch bei gesperrtem Vorzeichenwechsel möglich, negative Preise im System zu hinterlegen, so dass z.B. Pfandrücknahme möglich ist.

Die Einzelfunktion <**PLU eingeben**> wird dann benötigt, wenn mehr als 360 Artikel verwaltet werden müssen. In diesem Fall können nicht mehr alle Artikel über die 12 x 30 Tastaturfelder angesprochen werden. Die PLU muss manuell eingegeben werden.

Bei der Option <**Papier nachfüllen**> kann eine bestimmte Anzahl von Kassenbons mit einer Spezialkarte freigegeben werden. Wenn diese Anzahl von Kassenbons gedruckt wurde, dann wird die Kasse gesperrt und kann erst wieder verwendet werden, wenn erneut mit der Spezialkarte Bons freigegeben werden. Dadurch kann verhindert werden, dass bei Selbstbedienung oder Vorbestellung das Papier ausgeht.

Die Sonderfunktion <**Mitarbeiterkonten**> wird an anderer Stelle in diesem Handbuch separat beschrieben. Sie ermöglicht es, den Verkauf an Mitarbeiter auf den gesetzlich zulässigen Höchstbetrag von 1.080 € / Jahr zu begrenzen.

Bitte aktivieren Sie die Option <**RegioCard**> nur dann, wenn Sie tatsächlich mit dieser kundenspezifischen Spezialfunktion arbeiten. In diesem Fall muss die Funktion unbedingt aktiviert werden, damit das Parksystem korrekt arbeitet.

Die Option <**Sozialversion**> ist insbesondere für Schulen gedacht und ermöglicht es, die Anzeige des Startguthabens und des Zahlbetrages auf dem Kundendisplay zu unterdrücken. Wenn bei einem Zahlungsvorgang ein Zuschuss gewährt wird, so ist dies für die umstehenden Personen nicht nachvollziehbar. Das Restgutgaben wird angezeigt, da dies unkritisch ist.

Option <Kasse mit Karte freischalten> Bei aktivierter Option wird eine Freigabekarte benötigt, um die Kasse freizuschalten. Über die Freigabekarte kann definiert werden, welche Berechtigungen ein Bediener hat. Die Karte wird auch dann benötigt, wenn die Kasse über <Kasse sperren> gesperrt wurde. Im Modus <Restaurant> wird für jeden neuen Vorgang die Eingabe einer Kellnerkarte verlangt.

Option <Bei Mehrfachbetätigung hochzählen> Mit dem ersten Tastendruck auf einen noch nicht aktivierten Artikel wird die Menge auf 1 gesetzt. Normalerweise wird der Artikel mit dem zweiten Antippen wieder gelöscht. Ist die Option hingegen aktiviert, dann hat jedes weitere Antippen eines Artikels zur Folge, dass sich die Menge um 1 erhöht. Der Artikel kann dann nur über die Taste (-) wieder gelöscht werden. Um einen Artikel wieder zu löschen tippen Sie diesen einfach nochmals an (Menge erhöht sich um 1) und drücken Sie dann die (-) Taste solange, bis die Menge Null ist.

Option <Bar gegeben automatisch setzen> Diese Option dient zum Beschleunigen von Barverkäufen. Bei aktivierter Option wird der bar gegebene Betrag automatisch auf den Zahlbetrag gesetzt, so dass dieser nicht eingegeben werden muss. Als Folge davon kann natürlich auch das auszuzahlende Restgeld nicht berechnet werden. Die Option ist dann zu empfehlen, wenn häufig bar bezahlt wird.

Option <automatisch zur Preiseingabe> Bei aktivierter Option springt das Programm automatisch in die manuelle Preiseingabe, wenn für einen Artikel kein Verkaufspreis hinterlegt ist. Die Option ist insbesondere dann sinnvoll, wenn häufig Artikel mit variablen Preisen verwendet werden. Die Option ist nur dann wirksam, wenn auch <Preise eingeben> aktiviert ist.

Option <Kartenzahlung beschleunigen> Wenn die Option aktiviert ist und es wurde noch keine Karte gelesen, dann wartet die Kasse nach dem Betätigen von <ok>, bis eine Karte gelesen wurde und führt dann (unter der Voraussetzung das genügend Guthaben auf der Karte verfügbar ist) die Endabrechnung automatisch durch. Die Abrechnung eines Barverkaufes muss in diesem Fall über die Funktionstaste <Barschublade> eingeleitet werden.

Option <Programmstart beschleunigen> Bei aktivierter Option wird beim Programmstart die Initialisierungsphase des Kartenterminals übersprungen. Dies spart ca. 5 Sekunden. Die Neuinitialisierung des Kartenterminals ist nur nach der Änderung wichtiger Systemparameter oder nach einem Datenverlust wirklich erforderlich.

Option <Kartendaten korrigieren> Bei aktivierter Option werden die Kartendaten der gelesenen Karte mit den im Netzwerk hinterlegten Daten abgeglichen. Bei Abweichungen bezüglich Benutzergruppe, Untergruppe oder Parktyp werden die Kartendaten automatisch angepasst (nur bei Netzwerkbetrieb möglich).

Option <Auf Ebene 1 zurückschalten> Bei aktivierter Option geht die Kassenanwendung nach jedem Vorgang automatisch auf die Artikelebene 1 zurück. Andernfalls bleibt die zuletzt gewählte Ebene aktiv.

Option <Alternatives Funktionstastenlayout> Bei aktivierter Option werden die 6 Funktionstasten unten rechts anders angeordnet. Dadurch liegen die Funktionen <ok> und <x> am rechten Bildrand und können leichter erreicht werden, wenn die Hand des Bedieners auf dem rechten Rand des Monitors geparkt wird.

Option <Kartendaten anonymisieren> Diese Option betrifft den Netzwerkbetrieb und verhindert, dass Name und die Personalnummer des Karteninhabers im Info-Feld angezeigt werden und in die Umsatzdatensätze übernommen werden. Die Funktion dient der Anonymisierung des Systems und der Datenbestände.

Option <Beep bei jedem Tastendruck> Bei aktivierter Option wird bei jedem Tastendruck ein Signal ausgegeben, so dass der Bediener eine akustische Rückmeldung erhält, ob der Touch-Screen die Eingabe übernommen hat. Dies ist im praktischen Betrieb empfehlenswert.

Option <Barschublade automatisch öffnen> Bei aktivierter Option wird bei Barverkäufen die Barschublade automatisch geöffnet, sobald man die Endabrechung aufruft.

Option <Nur hinterlegte Kostenstellen zulassen> Die Option bewirkt, dass nur an der Zentrale bereits hinterlegten Kostenstellen manuell erfasst werden können.

Freigabekarten

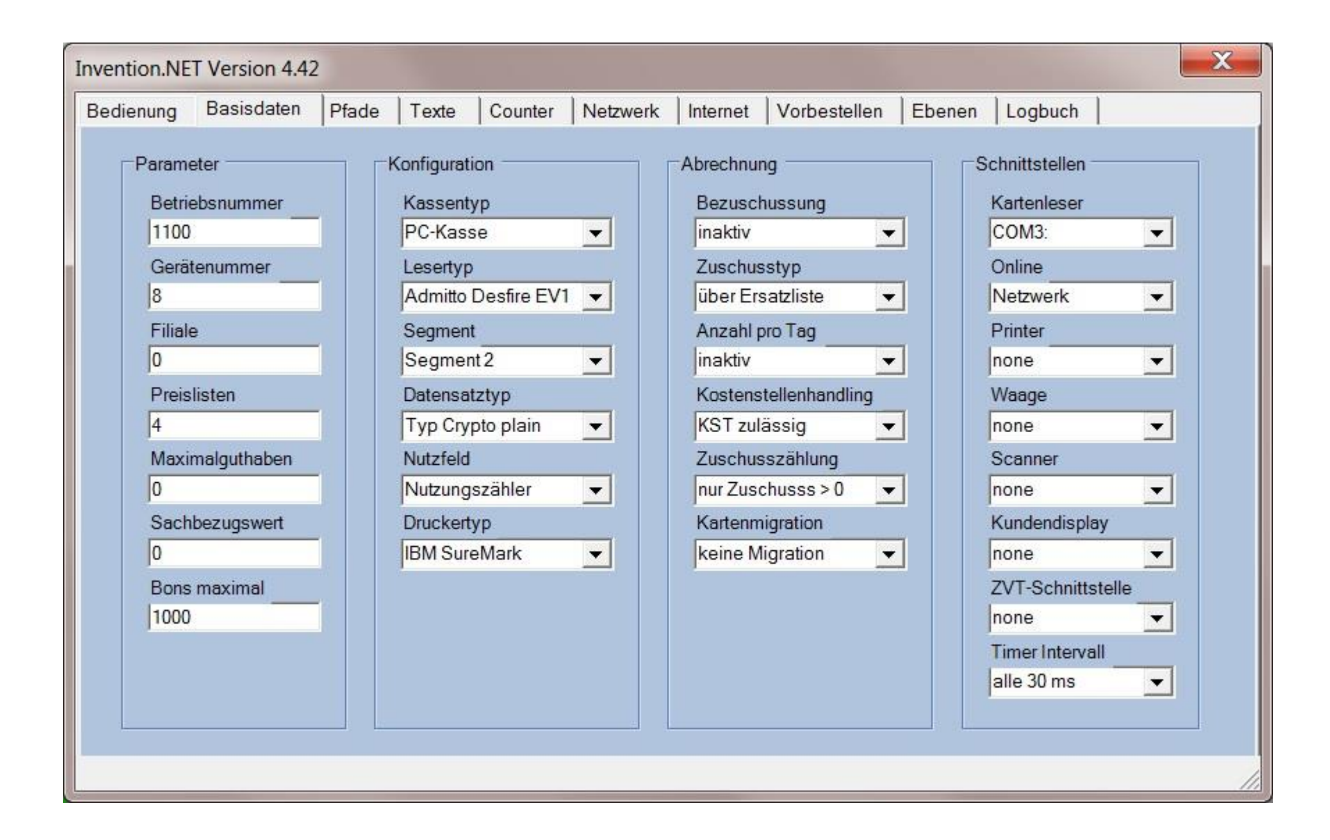
Wenn Sie mit Freigabekarten arbeiten, wenn Sie also die Kasse vor der Verwendung zunächst mit einem Datenträger freigeben müssen, dann besteht die Möglichkeit, die Berechtigungen eines Bedieners individuell über die Freigabekarte festzulegen. Dazu muss die Freigabekarte über WinCash.NET entsprechend codiert werden. Die nachfolgend genannten Funktionen können über die Freigabekarte beeinflusst werden:

Code 1 - Freigabe der Funktion <Karten aufwerten>
Code 2 - Freigabe der Funktion <Karten auszahlen>
Code 4 - Freigabe der Funktion <Barverkauf>
Code 8 - Freigabe der Funktion <Vorzeichenwechsel>
Code 16 - Freigabe der Funktion <Preise eingeben>
Code 32 - Freigabe der Funktion <Benutzergruppe eingeben>
Code 64 - Freigabe der Funktion <Kostenstelle eingeben>
Code 128 - Freigabe der Funktion <Artikelnummer eingeben>

Freigabekarten können nur vom CashCard Service codiert werden. Um eine Freigabekarte mit benutzerspezifischen Berechtigungen zu erstellen, müssen Sie die Codes der gewünschten Funktionen addieren. Daraus ergibt sich ein Summencode, der auf der Freigabekarte hinterlegt werden muss.

Die Freigabe funktioniert an der Kasse nur dann, wenn die Funktionen zusätzlich auch über das Optionsmenü der Kasse freigegeben wurden. Auf diese Weise können Sie z.B. sicherstellen, dass eine Kassiererin mit einer Berechtigung für den Barverkauf nur an Kassen bar kassieren kann, die über eine Barschublade verfügen.

6.2 Registerkarte Basisdaten



Betriebsnummer	wird von WinCash.NET vorgegeben (nicht ändern)
Gerätenummer	muss bei Netzwerkbetrieb korrekt eingestellt werden
Filiale	wird von WinCash.NET vorgegeben (nicht ändern)
Preislisten	wird von WinCash.NET vorgegeben (nicht ändern)
Maximalguthaben	wird von WinCash.NET vorgegeben (nicht ändern)
Sachbezugswert	wird von WinCash.NET vorgegeben (nicht ändern)
Bons maximal	Anzahl Kassenbons die rückwirkend aufgehoben werden
Kassentyp	muss korrekt eingestellt werden
Lesertyp	muss korrekt eingestellt werden
Segment	muss korrekt eingestellt werden
Datensatztyp	muss korrekt eingestellt werden
Nutzfeld	wird von WinCash.NET vorgegeben (nicht ändern)
Druckertyp	muss korrekt eingestellt werden
Bezuschussung	wird von WinCash.NET vorgegeben (nicht ändern)
Zuschusstyp	wird von WinCash.NET vorgegeben (nicht ändern)
Anzahl pro Tag	wird von WinCash.NET vorgegeben (nicht ändern)
Kostenstellen	wird von WinCash.NET vorgegeben (nicht ändern)
Zuschusszählung	muss korrekt eingestellt werden (Default nur Zuschuss>0)
Kartenmigration	muss korrekt eingestellt werden (Default keine Migration)

Im Bereich **<Schnittstellen>** müssen die an die Kasse angeschlossenen Geräte wie Kartenterminal, Drucker, Waage, Scanner und Kreditkartenterminal den einzelnen Anschlüssen zugeordnet werden. Außerdem wird hier definiert, wie die Anbindung der Kasse an das CashCard System erfolgt. Die Einstellungen werden vom CashCard Service bei der Installation vorgenommen und müssen normalerweise nicht geändert werden.

Kartenleser – hier wird festgelegt, an welcher Schnittstelle der CashCard Kartenleser angeschlossen ist. Möglich sind die seriellen Schnittstellen COM1 bis COM9. Wenn das CashCard Kartenterminal nicht gefunden wird, dann erscheint in der obersten Zeile des Info-Feldes die Meldung <Terminal nicht bereit>.

Online – die Verbindung zwischen Kasse und der CashCard Zentrale kann entweder direkt über die seriellen Schnittstellen COM1 bis COM6 erfolgen, über ein Telefonmodem an den Schnittstellen COM1 bis COM6 oder die Kasse kann direkt ins Netzwerk eingebunden werden. In diesem Fall muss die Option Netzwerk ausgewählt werden und der Netzwerkpfad muss korrekt hinterlegt werden. Wenn die Online-Schnittstelle nicht korrekt definiert wurde, dann erscheint in der obersten Zeile des Info-Feldes die Meldung <Online undefiniert>.

Printer – definiert die Schnittstelle für den seriellen Bondrucker. Möglich sind die seriellen Schnittstellen COM1 bis COM9.

Waage – definiert die Schnittstelle für die Salatwaage. Möglich sind die seriellen Schnittstellen COM1 bis COM9. Es werden Check-Out Waagen mit Protokoll 06 unterstützt.

Scanner – definiert die Schnittstelle für den Scanner (Scanner für Waage oder Handscanner). Möglich sind die seriellen Schnittstellen COM1 bis COM9.

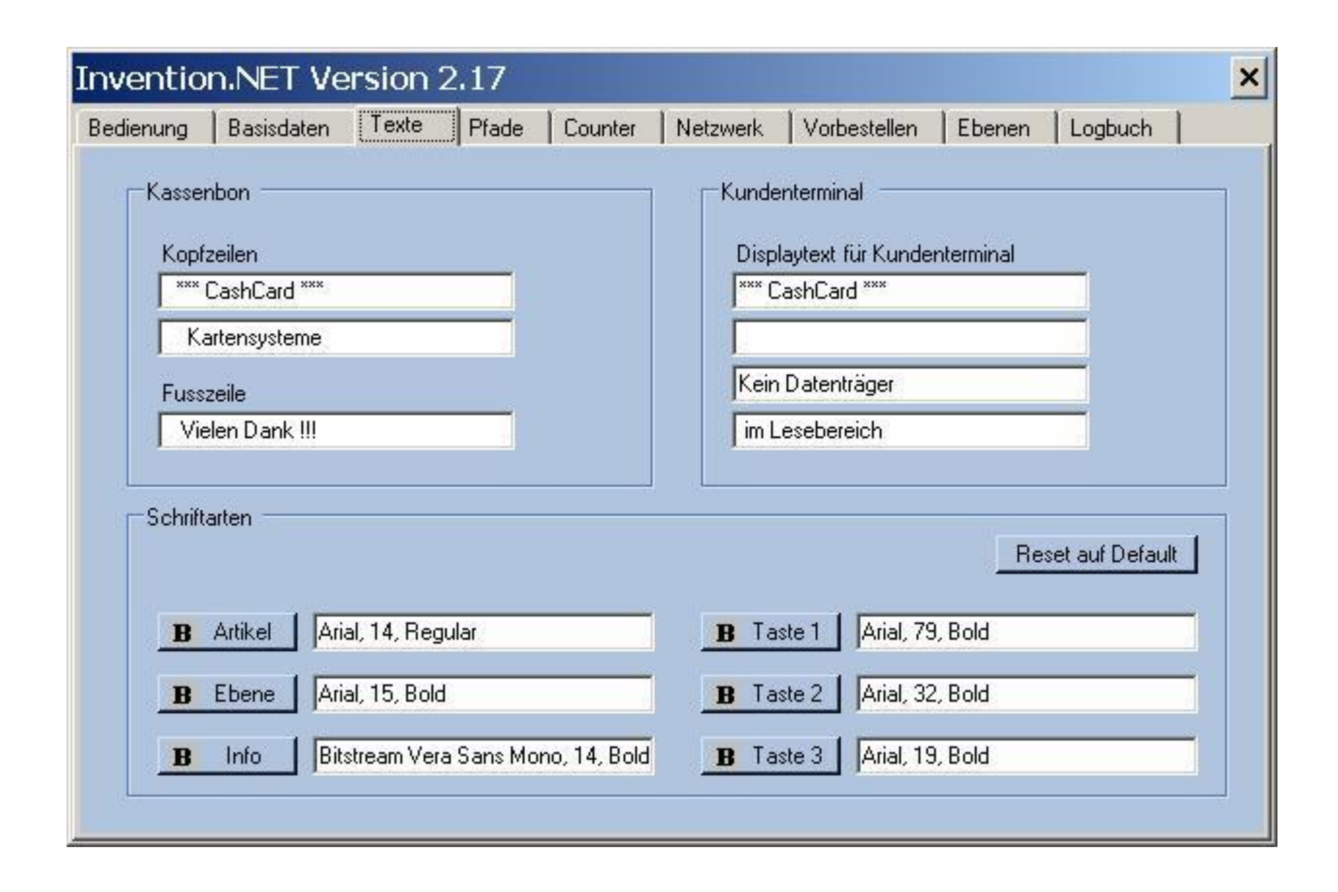
Kundendisplay – definiert die Schnittstelle für das Kundendisplay. Bei IBM-Kassen wird das Kundendisplay in der Regel über einen Spezialstecker an COM4: angeschlossen.

ZVT-Schnittstelle – definiert die Schnittstelle für das EC-Kartenterminal. Es können alle Terminals mit ZVT-Zahlungsverkehrsschnittstelle angeschlossen werden. Getestet wurde der Anschluss eines Terminals vom Typ Elme OPP B-50 (Netzbetreiber TeleCash).

Timer-Intervall – über diese Option kann Einfluss auf die Polling-Frequenz des Echtzeit-System genommen werden. Wenn die Kasse blockiert, weil andere Prozesse zu viel Rechnerzeit benötigen, dann muss ein höherer Wert als 30 ms gewählt werden. Die Kassenanwendung wird dadurch gebremst und reagiert langsamer.

Hinweis: Bei der SurePos Datenkasse finden sich die seriellen Schnittstellen unter der hinteren Abdeckung und sind mit A, B und C bezeichnet. Die Zuordnung von A, B und C zu den Ports kann variieren. Meist ist COM1: = A, COM2: = B und COM4: = C.

6.3 Registerkarte Texte



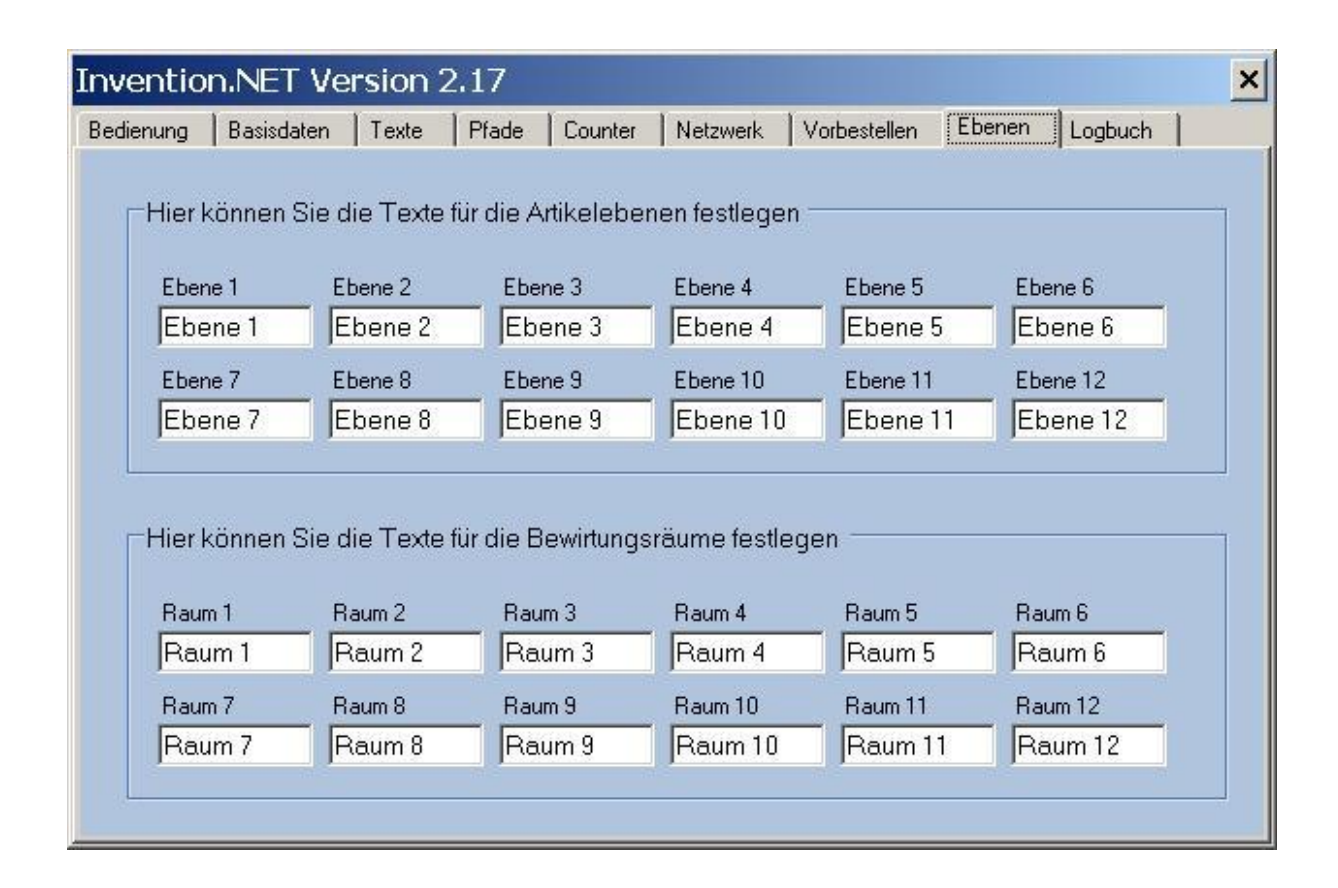
Im Bereich <**Kassenbon**> können Sie zwei Kopfzeilen und eine Fußzeile für Ihre Kassenbons frei definieren. Die Kopfzeilen werden grundsätzlich fett gedruckt und sollten nicht mehr als 20 Zeichen haben.

Im Bereich <**Kundenterminal**> können Sie den Basistext für die Kundenanzeige definieren. Bitte beachten Sie dabei, dass pro Zeile maximal 16 Zeichen dargestellt werden können. Um einen Text mehr in die Mitte zu rücken geben Sie diesen bitte mit führenden Leerzeichen ein.

Im Bereich <**Schriftarten**> können die innerhalb des Programms verwendeten Schriftarten frei definiert und somit an die Auflösung des Bildschirmes angepasst werden.

Artikel	Artikeltext unterhalb der Bilder auf den Artikeltasten
Ebene	Text auf den 12 Tasten für die Ebenen und Räume
Info	Schriftart für den Infobereich rechts oben
Taste 1	Schriftart für Tasten mit nur einem Buchstaben oder Ziffer
Taste 2	Schriftart für Tasten mit kurzem Text z.B. <Bar>
Taste 3	Schriftart für Tasten mit mehr Text z.B. <Preis manuell>

6.4 Registerkarte Ebenen

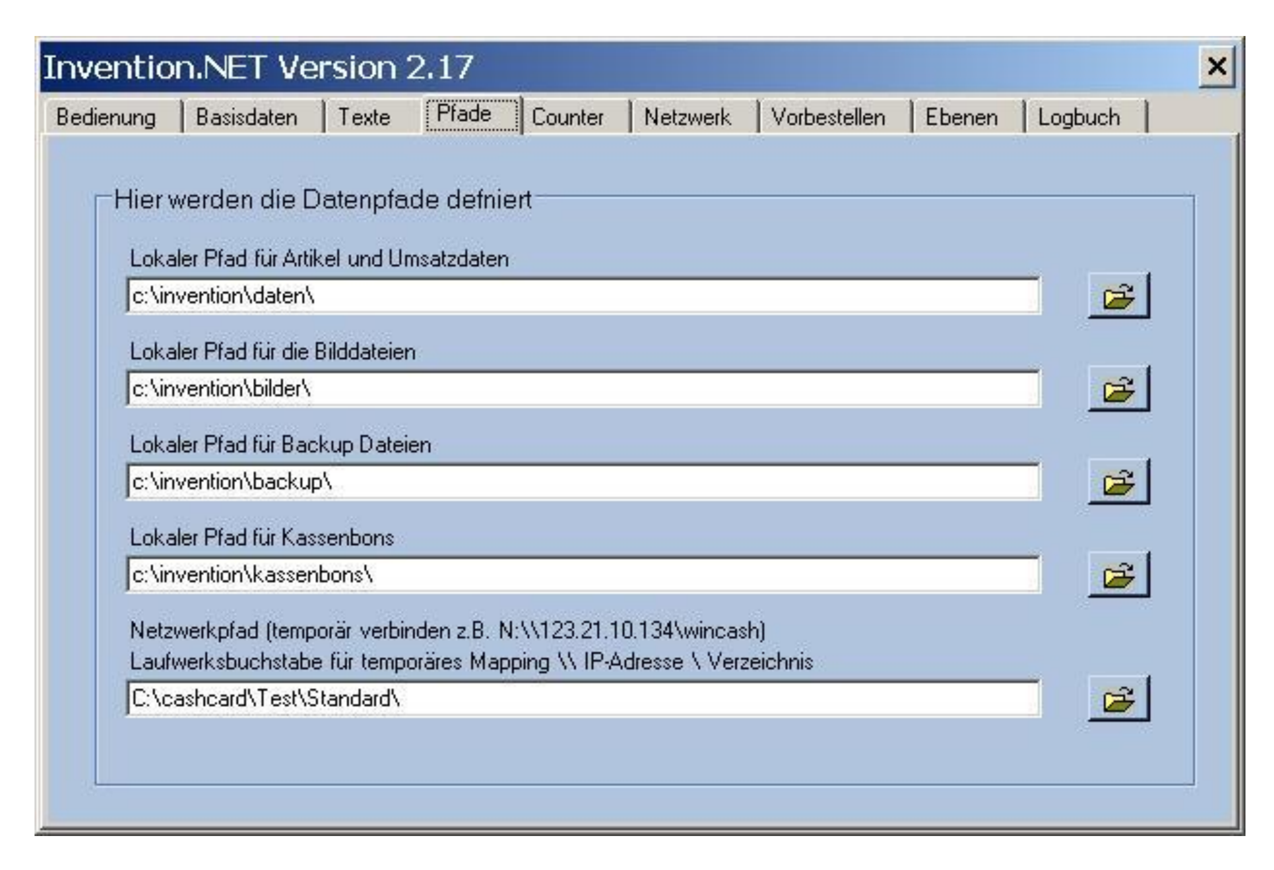


Im oberen Bereich können Sie die 12 Texte für die Artikelebenen festlegen. Die hinterlegten Begriffe sollten nach Möglichkeit nicht länger als etwa 9 Zeichen sein um noch gut lesbar auf dem Bildschirm zu erscheinen. Bitte wählen Sie treffende Begriffe und ordnen Sie die Ebenen entsprechend Ihren Bedürfnissen sinnvoll an.

Ab der Version 4.00 können die Texte für die Artikelebenen auch direkt über die Software WinCash.NET engepflegt werden. Dies erfolgt über die Funktion <Bearbeiten> <Sortimente> auf der Registerkarte <Invention>.

Der untere Bereich betrifft nur den Kassenmodus <Restaurant> hier können bis zu 12 Räume mit jeweils bis zu 30 Tischen definiert werden. Die zu bedienenden Tische sind dann ähnlich wie die Artikel über 12 Räume mit jeweils maximal 30 Tischen abrufbar.

6.5 Registerkarte Pfade

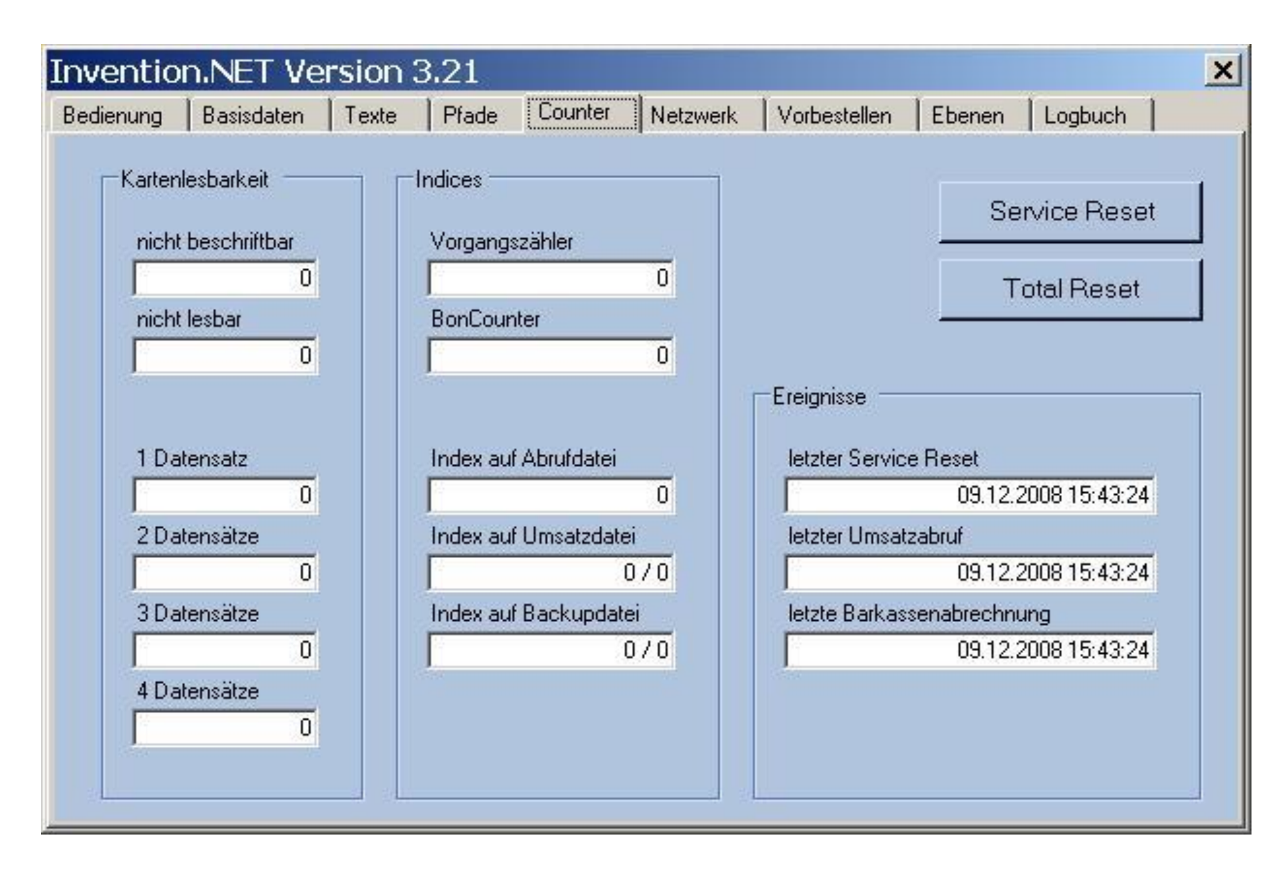


Hier werden die benötigten Datenpfade definiert. Nachdem die Software installiert wurde, werden die ersten 4 Datenpfade auf die oben angegebenen Defaultwerte eingestellt. Um einen Datenpfad zu ändern geben Sie diesen einfach ein oder klicken Sie auf den Ordner rechts von der Eingabezeile und öffnen im Zielverzeichnis eine beliebige Datei. Grundsätzlich können alle Dateien auch im gleichen Datenpfad stehen, dies ist aber der Übersicht halber nicht unbedingt zu empfehlen.

Im **Backup-Pfad** findet sich eine Kopie der Umsatzdaten. Wenn kein lokaler Pfad für Backup Daten angelegt wird, dann werden auch keine Backups gespeichert. Der lokale Pfad für **Kassenbons** enthält die zuletzt gespeicherten Kassenbons. Wie viele Kassenbons maximal rückwirkend gespeichert bleiben kann auf der Registerkarte <Basisdaten> vorgegeben werden. Der **Netzwerkpfad** für gemeinsame Dateien muss nur dann angegeben werden, wenn die Kasse nicht Online angebunden ist sondern direkt an das Netzwerk angeschlossen ist und auf ein gemeinsames Datenverzeichnis mit WinCash.NET zugreifen kann.

Wenn der Netzwerkpfad mit einem Laufwerksbuchstaben und :\\ beginnt, dann wird die Verbindung zum Server nur dann hergestellt, wenn tatsächlich Daten übertragen werden. Dadurch kann die Anzahl gleichzeitig aktiver Serververbindungen reduziert werden, denn die Windows Version XP professional lässt maximal 8 Verbindungen gleichzeitig zu.

6.6 Registerkarte Counter

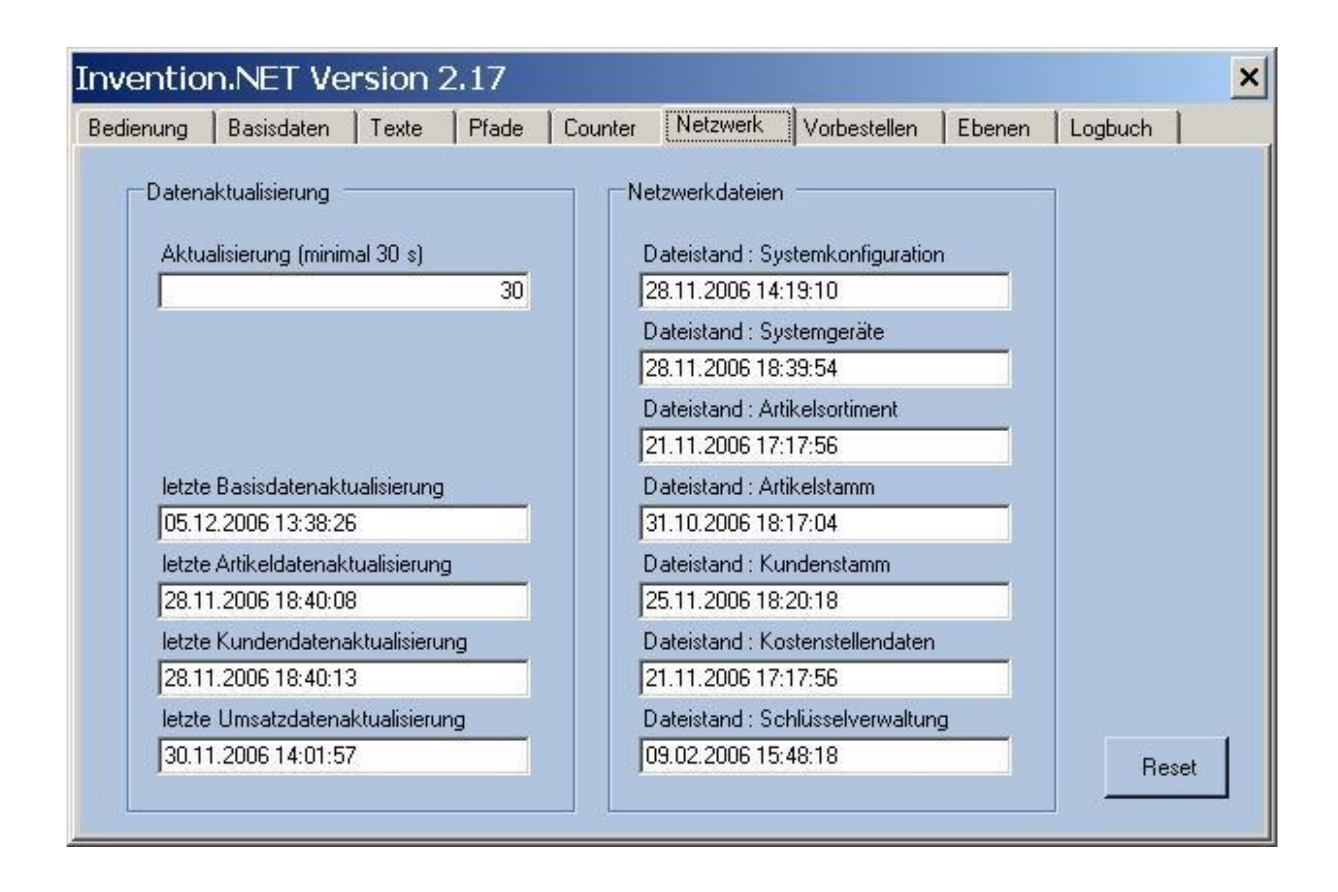


Im Bereich **<Kartenlesbarkeit>** finden Sie Zähler für die Lesbarkeit und die Beschriftbarkeit der an der Kasse verwendeten Karten. Zunächst wird angegeben, wie viele Karten nicht lesbar oder nicht beschriftbar waren. Danach erfolgt für die gelesenen Karten eine Aufschlüsselung nach der Anzahl der gelesenen Datensätze. Wie viele Datensätze gelesen werden hängt vom verwendeten Kartentyp und vom Konfigurationsfeld <Datensätze> im Bereich <Basisdaten> ab. Der CashCard Service kann sich anhand dieser Daten einen Eindruck vom Gesamtzustand der Karten und des Lesegerätes verschaffen.

Der Bereich **<Indices>** weist den aktuellen Vorgangszähler sowie den Dateiindex der Dateien für Umsatzabruf, Umsatzspeicherung und Backupdatei aus. Wenn der Index auf der Abrufdatei gleich null ist, dann wurden die aktuellen Umsatzdaten bereits an WinCash.NET übertragen. Der <**Bon Counter**> gibt bei aktivierter Option <**Papier nachfüllen**> an, wie viele Bons noch gedruckt werden können, bevor die Kasse außer Betrieb geht.

Im Bereich **<Ereignisse>** wird festgehalten, wann die Zähler für die Kartenlesbarkeit zuletzt mit **<Service Reset>** zurückgesetzt wurden, wann der letzte Umsatzabruf erfolgt ist und wann die letzte Barkassenabrechnung an der Kasse durchgeführt wurde. Mit <**Total Reset**> können nach Inbetriebnahme und Testlauf alle Umsätze und Zähler zurückgesetzt werden.

6.7 Registerkarte Netzwerk

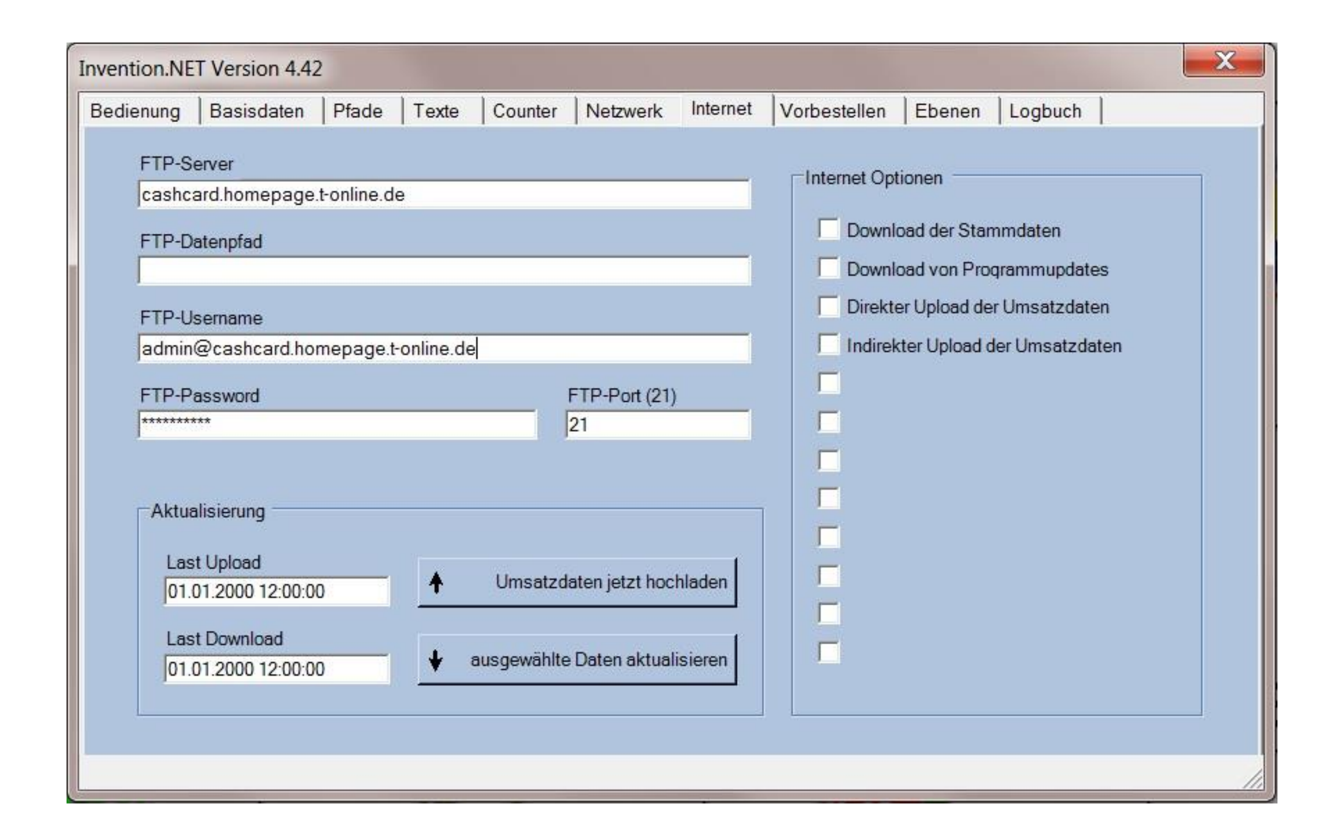


Diese Registerkarte hat nur dann eine Bedeutung, wenn die Kasse nicht über eine Online Verbindung an WinCash.NET angebunden ist sondern direkt mit dem Netzwerk verbunden ist. Dazu muss auf der Registerkarte <Basisdaten> das Auswahlfeld <Online> auf die Option <Netzwerk> eingestellt sein.

Im Feld **<Aktualisierungszyklus>** wird festgelegt, in welchen Abständen die lokalen Arbeitsdateien der Datenkasse mit den Dateien im Netzwerk abgeglichen werden sollen. Ist der Wert zu klein, dann stört der ständige Netzwerkabgleich eventuell die laufende Arbeit an der Kasse. Ist der Wert zu groß, dann erscheinen Änderungen z.B. an den Artikeldaten erst mit entsprechender Verzögerung auf der Kasse.

In den Datenfeldern unterhalb finden Sie den Zeitpunkt der jeweils letzten **Aktualisierung** der angegebenen Tabellen. Die Tabellen werden nur dann aktualisiert, wenn sich der Dateistand der relevanten Netzwerkdateien geändert hat. Den Dateistand dieser Dateien finden Sie auf der rechten Seite des Fensters. So ist zum Beispiel für die Aktualisierung der Kundendaten der Dateistand der Datei <Kundenstamm> ausschlaggebend. Mit der Taste **<Reset>** kann man erreichen, dass alle Dateien neu aus dem Netzwerk übernommen werden.

6.8 Registerkarte Internet

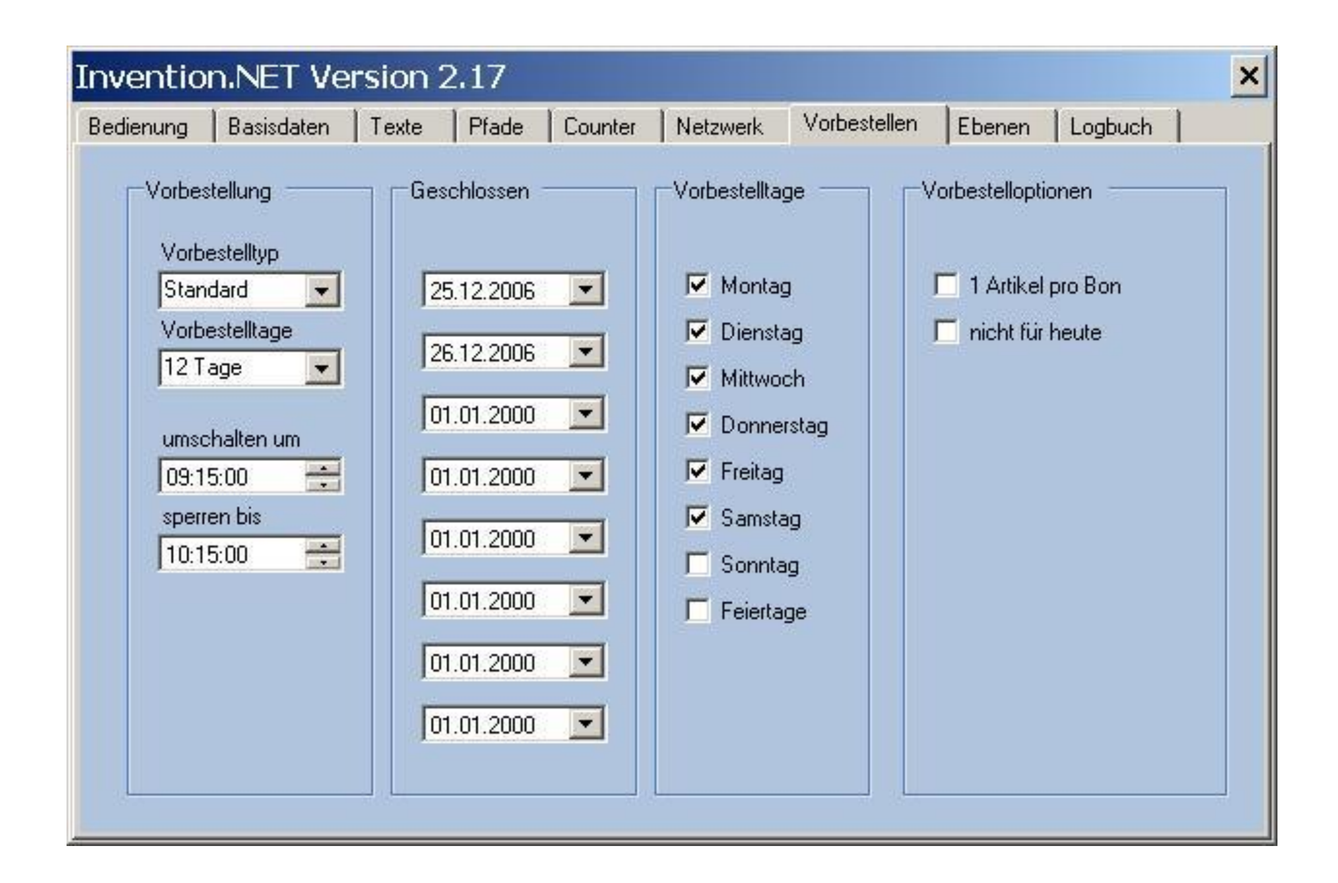


Diese Registerkarte hat nur dann eine Bedeutung, wenn Ihr Kassensystem über das Internet an die Zentrale angebunden werden soll. Auf der Registerkarte werden die Anbindungsdaten für den Internetzugang definiert. Diese erhalten Sie vom CashCard Service. Die Datenübertragung erfolgt über FTP-File-Transfer auf Port 21.

In der Box <**Aktualisierung**> können Sie prüfen, wann zuletzt ein Datenabgleich mit dem Internet stattgefunden hat und können diesen bei Bedarf auch gleich manuell starten. Es wird zwischen Upload (Umsatzdaten von der Kasse ins Internet übertragen) und Download (Daten aus dem Internet abholen) unterschieden.

Über die Box <**Internet Optionen**> wird festgelegt, welche Daten über das Internet abzugleichen sind. Sie können hier festlegen, ob Stammdaten und Programmupdates über das Internet bereitgestellt werden sollen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn es keine lokale Installation von WinCash gibt, auf der die Stammdaten gepflegt werden können. Mit der Option <direkter Upload der Umsatzdaten> werden die Umsätze von der Kasse direkt ins Internet hochgeladen. Bei <indirekter Upload der Umsatzdaten> werden die Umsätze zunächst in das Netzwerk-Unterverzeichnis \Upload kopiert und dann von WinCash ins Internet übertragen. Diese Option wird benötigt, wenn die Kasse selbst über keine Internet Verbindung verfügt, es aber eine lokale WinCash-Installation mit Internet Zugang gibt.

6.9 Registerkarte Vorbestellen

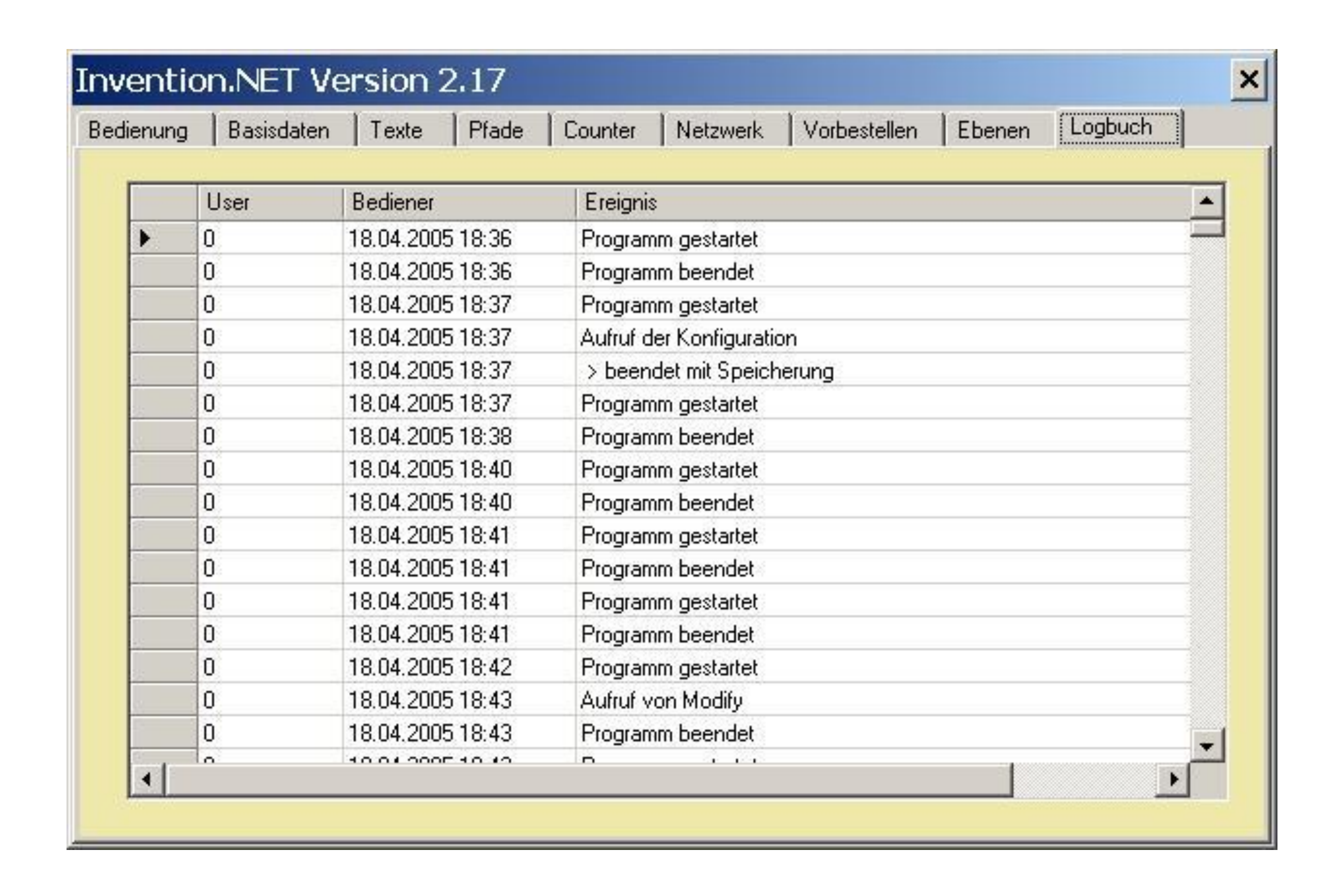


Diese Registerkarte hat nur dann eine Bedeutung, wenn auf der Registerkarte Bedienung der Parameter Verhalten auf <**Vorbestellung**> eingestellt ist. Zunächst wird der Vorbestelltyp definiert (derzeit nur Standard) sowie die Anzahl der Tage, für die vorbestellt werden kann. Um welche Wochentage es sich dabei handelt, wird unter <**Vorbestelltage**> markiert. Wenn die Vorbestellung auch für die dem System bekannten Feiertage erfolgen soll, dann muss dort zusätzlich die Option <**Feiertage**> aktiviert werden.

Unter <**umschalten um**> ist anzugeben, um welche Uhrzeit die Vorbestellung um einen Tag weiterschaltet. Unter <**sperren bis**> kann eine Uhrzeit angegeben werden, bis zu der das Gerät nach der Umschaltung gesperrt bleibt. Unter <**Geschlossen**> können Tage definiert werden, für die nicht vorbestellt werden darf (z.B. Feiertage und Betriebsferien).

Bei <**1 Artikel pro Bon**> kann pro Vorgang nur ein einzelner Artikel gebucht und gedruckt werden. Die Option <**nicht für heute**> bewirkt, dass generell nie für den aktuellen Tag vorbestellt werden kann. In diesem Fall gibt <**umschalten um**> an, ab wann nur noch für den übernächsten Tag vorbestellt werden kann.

6.10 Registerkarte Logbuch



User	Bediener	Ereignis
0	18.04.2005 18:36	Programm gestartet
0	18.04.2005 18:36	Programm beendet
0	18.04.2005 18:37	Programm gestartet
0	18.04.2005 18:37	Aufruf der Konfiguration
0	18.04.2005 18:37	> beendet mit Speicherung
0	18.04.2005 18:37	Programm gestartet
0	18.04.2005 18:38	Programm beendet
0	18.04.2005 18:40	Programm gestartet
0	18.04.2005 18:40	Programm beendet
0	18.04.2005 18:41	Programm gestartet
0	18.04.2005 18:41	Programm beendet
0	18.04.2005 18:41	Programm gestartet
0	18.04.2005 18:41	Programm beendet
0	18.04.2005 18:42	Programm gestartet
0	18.04.2005 18:43	Aufruf von Modify
0	18.04.2005 18:43	Programm beendet

Im Logbuch werden wichtige Ereignisse und Fehler festgehalten. Das Logbuch ist hauptsächlich für den CashCard Service bestimmt und dient im Bedarfsfall der Fehlersuche.

7 Installation (nur für Administratoren)

Der genaue Ablauf der Installation hängt vom gewählten Modell ab. Normalerweise werden alle Komponenten bereits im Hause CashCard installiert. Die benötigten Treiber, Dateien und Programme finden Sie danach auf der Invention-Datenkasse im Verzeichnis C:\Invention oder auf dem von CashCard gelieferten Datenträger.

Sofern die Datenkasse in ein hauseigenes Netzwerk eingebunden werden soll, sind seitens der IT zwei Voraussetzungen zu schaffen:

1. Die Datenkasse muss ohne Eingabe eines Kennwortes automatisch booten (im normalen Betrieb ist keine Tastatur und keine Maus angeschlossen). Sofern die Anmeldung an einer Domain erforderlich ist erfolgt dies meist über entsprechende Einträge in der Registry (Autologon) oder über ein Login-Script.

2. Die Datenkasse muss sich nach dem Login automatisch mit einem vorgegebenen Netzlaufwerk verbinden, auf dem sich das CashCard Datenverzeichnis befindet. Alle CashCard Arbeitsplätze und Datenkassen müssen auf dieses Netzlaufwerk schreibend und lesend zugreifen können.

Die lokalen CashCard Dateien finden sich in der Regel im Verzeichnis **`C:\Invention`**

\Admitto	Treiber für den Admitto Kartenleser
\Backup	Backup Dateien des Kassenprogrammes
\Bilder	Artikelbilder für die Kassenoberfläche
\Daten	Datenverzeichnis der Kassenanwendung
\Framework 4.0	DotNetFramework 4.0 Installationsdatei
\Kassenbons	Backup-Verzeichnis für Kassenbons
\Programm	Programmverzeichnis der Kassenanwendung
\Schriften	Schriften für die Kassenanwendung
\Treiber	Treiber für die IBM-Datenkasse

Für die korrekte Einbindung der Datenkasse in das hauseigene Netzwerk ist es zudem erforderlich, im Konfigurationsprogramm der Datenkasse die Online-Schnittstelle auf <Netzwerk> einzustellen und den Datenpfad für das CashCard-Datenverzeichnis im Netzwerk (der unterste angegebene Datenpfad) entsprechend zu hinterlegen.

7.1 Voraussetzungen

Zur Installation müssen die mitgelieferte Tastatur und die Maus an die Kasse angeschlossen werden. Wenn es sich um USB-Komponenten handelt, dann können diese unterhalb des Bildschirmes angeschlossen werden. Bei Modell 4840-544 können die Komponenten auch auf der rechten Seite eingesteckt werden (Abdeckklappe öffnen). Alle weiteren Anschlüsse befinden sich bei der IBM-Surepos Datenkasse unter der hinteren Abdeckung. Zum Abnehmen der Abdeckung diese unten links und rechts gleichzeitig eindrücken und dann hochziehen (Modelle 4851, 4951, 4840). Für die Installation des Betriebssystems wird ein USB-DVD Laufwerk benötigt (getestet mit Philips ED 16 DVDRK). Es werden das Betriebssystem (Windows XP professional) auf DVD und das CashCard Invention-Verzeichnis auf CD oder auf einem USB-Stick benötigt.

7.2 Bios-Setup Version X4KT123

Die Installation vom CDROM-Laufwerk ist bei älteren SurePos Modellen nur dann möglich, wenn auf der Registerkarte <Boot> mit der obersten Option die Bootreihenfolge so geändert wird, dass zuerst nach dem CDROM-Laufwerk gesucht wird. Nach der Installation von Windows kann die Bootreihenfolge wieder zurückgesetzt werden.

<Main> <Serial Ports Configuration> MSR und VFD Disabled / Port C auf 2B0 und IRQ Disabled
<Main> <Other I/O> Parallel Auto ECP / Floppy Enabled / PS2 Mouse Auto Detect
<Main> <Primary Master> Auto mit Option <32-bit I/O> Enabled
<Main> <Onboard Ethernet> Enabled
<Advanced> 64M / 8MB / 1X / Yes / No / No / Enabled / Primary / DOS
<Power> kann nach Bedarf konfiguriert werden
<Boot> Zuerst CDROM, Einstellung RPL und sonst nach Bedarf (alles Disabled)

Das Setup muss mit **Z** anstelle von **Y** für YES beendet werden, weil das Bios immer von einer USA-Tastatur ausgeht.

7.3 Windows XP Installation

Hier ist der Ablauf beschrieben, wie er im Hause CashCard durchgeführt wird. Der genaue Ablauf der Installation hängt vom gewählten Modell ab.

1. Rückwand der SurePos entfernen und Tastatur, Maus und USB-DVD-RW-Laufwerk an einen beliebigen USB-Port anschliessen. Die CD mit Windows XP professional einlegen.

2. Die SurePos Datenkasse sollte nun selbständig von der DVD booten. Falls nicht, muss im BIOS-Setup die Boot-Reihenfolge geändert werden.

3. Danach muss zunächst die Festplatte komplett partitioniert und formatiert werden. Die Formatierung kann mit der schnellen Methode durchgeführt werden. Die langsamere Methode bringt nach unseren Erkenntnissen keine wesentlichen Vorteile.

4. Nach einiger Zeit erscheinen Registerkarten, über die das Sprachschema und das Tastaturschema eingestellt werden können. Bitte belassen Sie hier alles auf <Deutschland> und klicken Sie auf weiter. Es sind keine Änderungen erforderlich.

5. Nun müssen Computername <**Invention**> und Organisation <**CashCard**> eingegeben werden. Danach wird der der Code des Echtheitszertifikates abgefragt. Das Echtheitszertifikat wird innen oder außen auf der hinteren Abdeckung angebracht (bitte nicht auf dem Netzteil, sonst gibt es Probleme, wenn dieses einmal ausgetauscht werden muss).

6. Das im Folgenden geforderte Administratorkennwort wird **nicht angegeben**. Die Aufforderung, eine Verbindung mit dem Internet herzustellen sowie die Registrierung und Aktivierung wird verneint. Die automatische Suche nach einer Internet-Verbindung wird abgebrochen.

7. Im weiteren Verlauf sind keine speziellen Angaben erforderlich. Die Uhrzeit sollte korrekt eingestellt werden. Am Ende muss mindestens ein Benutzer angelegt werden, standardmäßig wird als Benutzer **<CashCard>** eingegeben.

8. Nach dem korrekten Start von Windows Professional sollten Sie bitte zunächst die kompletten Ordner <**Invention**> vom USB-Stick auf die Invention Datenkasse kopieren. Diese Ordner enthalten alle benötigten Dateien.

7.4 Installation Modell 4851 und 4951-514

1. SurePos einschalten und mit **<Entf>** das BIOS aufrufen. Im BIOS-Setup muss unter <**Integrated Peripherals**> bei <**Serial D Port Function**> der Wert <**VFD / RS-232 Enabled**> eingestellt werden. Das BIOS-Setup wird mit <**Z**> anstelle <**Y**> beendet (USA-Tastatur).

2. Den Touch-Treiber im Verzeichnis **Invention / Treiber / SurePos 4851 / Touch / ELOSetup** starten und die serielle Option auswählen. Den seriellen Port automatisch suchen lassen (meist wird Port 5 gefunden) und am Ende den Touch kalibrieren.

3. Den Video-Treiber im Verzeichnis **Invention / Treiber / SurePos 4851 / Video / setup** starten und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

7.5 Installation Modell 4840-544

1. SurePos einschalten und mit <Entf> das BIOS aufrufen. Unter <**Integrated Peripherals**> muss die Option <**Cash Drawer**> auf <**Disabled**> gestellt werden, sonst funktioniert COM-Port 4 nicht mit dem Terminal. Im BIOS-Setup kann man auch die Boot-Reihenfolge bestimmen. Alles abschalten ausser first Boot-Device IDE.

2. Intel.INF Treiber **C: \Invention\Treiber\Treiber für 4840-544\intelinf-2kxp04101012.exe** extrahieren und danach unter C:\drivers\INF\setup.exe starten um die Chipset-Treiber zu installieren. Danach den Rechner neu starten.

3. COM-Port Treiber **C: \Invention\Treiber\Treiber für 4840-544\4840-xx3pciserialw2kxp0101.exe** extrahieren und danach unter C:\drivers\serial\setup.exe starten. Alle Fenster bestätigen, dabei mindestens 10 mal auf <Installation fortsetzen> klicken, nicht Online nach Treibern suchen sondern die Funktion <Treiber automatisch installieren> wählen. Rechner neu starten.

4. Netzwerktreiber **C:\Invention\Treiber\Treiber für 4840-544\intelpronetwork-2kxp0640.exe** starten und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen, ansonsten funktioniert der Netzwerkadapter nicht korrekt.

5. Den Touch-Treiber **C: \Invention\Treiber\Treiber für 4840-544\irtouchdriverv045002.exe** extrahieren und danach unter C:\drivers\touch\zz.exe starten. Die die serielle Option auswählen und den Port automatisch suchen lassen (meist wird Port 5 gefunden).

6. Den Video-Treiber **C: \Invention\Treiber\Treiber für 4840-544\4840-xx4videow2kxp020000b.exe** extrahieren und danach unter C:\drivers\video\install.exe starten und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen. Auf Nachfrage <Installation fortsetzen> betätigen und am Ende <Restart>.

7.6 Installation Modell 4846-545

Bei diesem Modell sind Windows XP embedded sowie alle Treiber bereits vorinstalliert. Eine Installation von Windows XP oder von Treibern ist daher nicht erforderlich. Als Administratorkennwort wurde seitens IBM standardmäßig hinterlegt **User**: Administrator **Password**: wepos1!

7.7 Installation Modell 4852-566

1. SurePos einschalten und mit <Entf> das BIOS aufrufen. Unter <Advanced BIOS-Features> soll eingestellt werden: First Boot Device <HDD>, Second Boot Device <USB-FDD>

2. Unter <Integrated Peripherals> muss die Option <Serial D Port Function> auf <VFD/RS-232> gestellt werden, sonst funktioniert COM-Port 4 nicht mit dem Terminal.

3. Chipset-Treiber 4852-xx6wxpchipset0900001008.zip entpacken und installieren (ist bei der Embedded Version bereits installiert)

4. Ethernet-Treiber 4852-x6xwxpnet10850000.zip entpacken und installieren (ist bei der Embedded Version bereits installiert)

5. Video-Treiber 4852-x6xwxpvid09010103.zip entpacken und installieren (ist bei der Embedded Version bereits installiert)

6. Audio-Treiber 4852-x6xwxpaudio0220.zip entpacken und installieren (ist bei der Embedded Version bereits installiert)

7. ELO-Touch-Treiber 4852-x6xwxptouch04080701.zip entpacken und installieren (ist bei der Embedded Version bereits installiert).

8. Beep nicht über CashCard sondern über ELO-Treiber einstellen, der Beep über den internen Lautsprecher benötigt weniger Kapazität, hört sich aber auch nicht gut an. Soundeffekte werden über den Audio-Treiber (brauner Lautsprecher rechts unten) definiert. Im ELO-Treiber Modus <Mausmodus> oder <Klick beim Entfernen> besser als Klick beim Berühren.

9. Bei Verwendung eines Leseterminals vom Typ TER mit integrierten Kundendisplay und RS-232 Schnittstelle über Gerätemanager bei Problemen die FIFO für das CashCard Terminal abschalten

10. In der Invention Konfiguration das Schnittstellentiming auf 60 ms statt 30 ms einstellen, sonst bleibt das Programm gelegentlich beim Start oder auch zwischendrin hängen, wenn ein CashCard Terminal oder mehrere Peripheriekomponenten definiert sind. Eventuell die Firewall ganz abschalten, diese benötigt zusätzliche Kapazität

11. Keine Peripheriekomponenten definieren, wenn diese nicht wirklich angeschlossen sind, denn dies blockiert die Schnittstellen durch Zeitverluste beim Warten auf Antwort.

12. Bei der Embedded Version von Windows XP ist automatisch ein Konto für den **User** Administrator mit dem **Kennwort** posready1! vorhanden.

7.8 Alle Modelle

1. Arbeitsplatz öffnen, gewünschte Ordneroptionen einstellen, insbesondere **Ansicht auf Details** und unter **Extras / Ordneroptionen / Ansicht** die Option **Für alle übernehmen** betätigen.

2. DotNetFramework 4.0 installieren werden. Dazu die Datei**dotNetFx40_Full_x86_x64.exe** unter C:\DotNetFramework\Framwork 4.0 starten. Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

3. Rechts unten in der Startleiste auf **ELO** klicken oder die ELO-Konfiguration über die Systemsteuerung auswählen und unter **Sound** den Beep für den Touch deaktivieren (nicht bei Modell 566). Der Beep soll in der Regel über Invention.NET erzeugt werden.

4. Arbeitsplatz öffnen, rechte Maustaste betätigen und Eigenschaften aufrufen. Dort auf der Registerkarte **Automatische Updates** die automatischen Updates deaktivieren abschalten.

5. Unter **Systemsteuerung / Schriftarten / Datei / Neue Schriftart installieren** das Verzeichnis **Invention / Schriften** auswählen und die hinterlegten Schriftarten installieren.

6. **Bildschirmeigenschaften / Darstellung / Effekte / Clear Type** auswählen, damit die Schriftart Bitstream Vera Sans Mono gut dargestellt werden kann.

7. Mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste klicken, dann auf der Registerkarte Startmenü das **klassische Startmenü** auswählen, damit das Arbeitsplatzsymbol auf der Windows-Oberfläche erscheint.

8. Eine Verknüpfung auf **Invention / Programm / Invention.exe** auf dem Desktop anlegen und unter **Eigenschaften** mit einem passenden Symbol belegen. Um alle verfügbaren Symbole anzuzeigen, den angezeigten Pfad löschen und dann Enter betätigen.

9. Mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste klicken, dann auf der Registerkarte Startmenü das **klassische Startmenü** auswählen, dann unter **Anpassen / Hinzufügen / Durchsuchen** über den Dateimanager das Programm **C: \ invention \ programm \ invention.exe** auswählen und dem Ordner **Autostart** hinzufügen. Auf dem Desktop die überflüssigen Symbole löschen.

10. Falls Windows nach dem Neustart eine Benutzeranmeldung verlangt, muss in der Windows <Systemsteuerung> unter <Benutzerkonten> das Konto für ASP.NET gelöscht werden.

11. Die Aktivierung von Windows muss binnen 30 Tagen nach der Installation erfolgen. Die Aktivierung ist weiter unten beschrieben.

7.9 Windows XP Aktivierung

Alle neueren Windows Versionen müssen nach der Installation binnen 30 Tagen aktiviert werden. In der Regel wird dies vor Auslieferung der Datenkasse von CashCard ausgeführt. Für die Aktivierung wird eine Internet-Verbindung benötigt. Wenn diese besteht, einfach unten rechts in der Statusleiste von Windows XP auf den Schlüssel klicken und Windows so wie angegeben aktivieren. Alternativ kann die Aktivierung über Programme / Zubehör / Systemprogramme / Windows aktivieren aufgerufen werden.

Wenn eine Internet-Verbindung nicht hergestellt werden kann, dann muss Windows XP telefonisch aktiviert werden. Dies ist relativ umständlich und sollte daher nur im Notfall durchgeführt werden. Prinzipiell ist aber auch dieser Weg gangbar.

Die Aktivierung selbst residiert unter Windows/System32/wpa.dbl. Diese Datei darf auf keinen Fall gelöscht werden. Sie enthält die Kennungen des Prozessors, des Bildschirms, des Ethernet Adapters und der Festplatte und ist somit an die Hardware gebunden.

7.10 Invention.NET konfigurieren

Nach dem Start von Invention.NET betätigen Sie bitte die Taste X und geben das Kennwort für die Konfiguration ein. Die Konfiguration selbst ist weiter vorn in diesem Handbuch beschrieben. Bitte achten Sie insbesondere darauf, dass die Schnittstellen für das Terminal und für die Online Anbindung korrekt definiert werden. Der Drucker wird in der Regel an COM1: angeschlossen, der Anschluss für das Kundendisplay liegt meist auf COM4:

Wenn Sie den neuen Admitto Leser mit USB-Anschluss verwenden, dann muss nach dem Einstecken des Lesers noch ein COM-Port Treiber installiert werden. Dazu Gerät anstecken und nach der Datei "admitto_CDC.inf" suchen. Es wird ein neuer, virtueller ComPort installiert. Dieser kann im Gerätemanager unter Anschlüsse (COM und LPT) gefunden werden. Meist handelt es sich um COM7: oder COM9: (ausgewiesen als ADMITTO)